

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

AUSGABE 05/21
SEPTEMBER/OKTOBER
www.fischundwasser.at

„AquaWorld Austria“

Das weltgrößte mobile Aquarium
auf Tour in Österreich

Wiener Elritze und russischer Zander

Das Naturhistorische Museum
Wien öffnete für uns sein Archiv

NACHRUF

VERBAND IN TRAUER

Der langjährige VÖAFV-Präsident Günther Kräuter wurde Anfang August bei einer Wanderung in den Schladminger Tauern plötzlich mitten aus dem Leben gerissen. Die von ihm mit großer Leidenschaft entwickelte „AquaWorld Austria“ zum 100-jährigen Bestandsjubiläum des Arbeiterfischereiverbandes wird im September 2021 im Gedenken an ihn stattfinden.

Ihr Traumrevier YBBS B II/6

Das über sechs Kilometer lange VÖAFV-Revier „Ybbs B II/6“ beginnt beidufrißig mit einer traumhaften Fliegenstrecke ab der Gemeindegrenze Opponitz (Gschirngraben) abwärts bis zur Einmündung des Feketgrabens.

Ab dem Feketgraben geht es stromabwärts linksufrißig weiter bis zum sogenannten Sattelgraben in der Stadt Waidhofen. In diesem Abschnitt ist auch das Spinnfischen möglich.

Das Revier verspricht eine aufregende und abwechslungsreiche Fischerei auf Äschen und Forellen sowohl für begeisterte Fliegenfischer in abgeschiedenen Abschnitten, als auch im attraktiven Teil direkt im Stadtgebiet Waidhofens. Sogar der Fang eines Huchens ist möglich.

Fischarten: Äsche, Regenbogenforelle, Bachforelle, Huchen, Aitel, div. Weißfischarten



Fotos: FV Waidhofen/Ybbs (2)

Jahreskarte Mitglieder	€ 460,-
Jahreskarte Jugendliche	€ 131,-
Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“)	€ 90,-
Tageskarte (exkl. Revierteil „Fliege“)	€ 45,-

(Tageskartenausgabe f. Gäste von 1.5.–31.10.)

Lizenzen erhältlich bei

VÖAFV-Fischereiverein Waidhofen/Ybbs
Obmann: Norbert Muck
Tel.: 0 664/54 74 838
E-Mail: n.muck@lietz.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Martin Genser
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Nachricht Anfang August über das plötzliche, tragische Ableben unseres Präsidenten, Günther Kräuter, hat uns alle zutiefst erschüttert. Das Unglaubliche geschah mitten in den Vorbereitungen zur „Aquaworld 2021“, der großen 100-Jahre-Jubiläums-Tour samt dem weltgrößten mobilen Aquarium, begleitet von einer liebevoll zusammengestellten, geschichtlichen Fischereiausstellung.

An der Umsetzung arbeitete Präsident Kräuter unermüdlich als Initiator, Ideengeber und Koordinator seit mehr als drei Jahren – neben vielen anderen Projekten und Verpflichtungen, wohlgermerkt.

In diesem Jubiläumjahr 2021 wollte er – gemeinsam mit seinem Team – die Fischerei und „seinen Verband“ trotz der ständig präsenten Covid-Pandemie gebührend einer breiten Bevölkerung näherbringen. Ganz in seinem Sinn, entsprechend seinem Antrieb und seiner Vision haben wir uns umgehend entschlossen, die „Aquaworld 2021 – 100 Jahre VÖAFV“ zum größten Ereignis werden zu lassen, das es je in der Geschichte des Verbandes gab. Günther kann es nun traurigerweise nicht mehr miterleben ...

An dieser Stelle darf ich Ihnen allen im Namen der Familie Kräuter und im Namen des VÖAFV-Vorstandes ausdrücklich für die vielfache Anteilnahme und das tief bekundete Mitgefühl danken!

Wir haben mit Günther Kräuter einen außerordentlichen Präsidenten, eine Leitfigur der österreichischen Fischerei – und vor allem einen leidenschaftlichen Fischer und Freund verloren. Den von ihm geprägten und vorgezeigten Weg des Erfolges werden wir mit aller Kraft weiter gehen ...

Ihr

HIKMICRO LYNX LC06

Das Einstiegsgerät in die Wärmebildtechnik für Kirrdistanz und Outdooraktivitäten überzeugt mit einer Auflösung von 160 x 120 Pixel auf kurze Entfernungen bis 80 m mit guter Bildqualität und attraktivem Preis.

- ▶ Bildfrequenz 50 Hz
- ▶ 6,2 mm Objektiv
- ▶ Bild- und Videoaufnahmen
- ▶ Vier Farbmodi

35_{mK}

NETD

8_x

DIGITAL ZOOM



statt 539,-
nur 439,-

NEU
erhältlich
bei

Kettner

www.kettner.com



Fotos: Norbert Novak (2), Daniel Hemetsberger



100 Jahre VÖAFV mit der AquaWorld Austria

Österreichs geheimnisvolle Unterwasserwelten mit dem weltgrößten mobilen Aquarium hautnah erleben. Dazu noch eine Reise in die Vergangenheit der Fischerei.

Foto: Debora Mula

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Wolfgang Hauer, Bernhard Niedermair, DI Norbert Novak

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter: www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

06 Nachruf auf Dr. Günther Kräuter

Der VÖAFV-Präsident verstarb plötzlich bei einer Wanderung in den Schladminger Tauern.

08 Coverstory

12 Von Wiener Elritzen und russischen Zandern

Das Naturhistorische Museum Wien beherbergt eine der größten Fischsammlungen in Europa.

19 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder

42 Der Wiener Fischereiausschuss

Eine Menge Wissenswertes über das behördliche Kompetenzzentrum für Fischerei in der Bundeshauptstadt.

45 Die Verwandlung

Jeder Fischer hat wohl seine persönlichen Überraschungen am Wasser erlebt. So auch Wolfgang Hauer ...

48 Mit Struktur fischen

Bernhard Niedermair hat das Rezept für erfolgreiche Angeltage.

34 Kleinanzeigen

Jetzt Mitglied werden!

Weg mit dem Stress ...

RAUS ANS WASSER

Wir haben mit Sicherheit Ihr Traumgewässer ...

Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss. Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen, gerne beim Nachtfischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – alle Infos auf www.fischundwasser.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Nachruf auf VÖAFV-Präsident Dr. Günther Kräuter

Wegbereiter der Fischerei

Der VÖAFV trauert um seinen Präsidenten Dr. Günther Kräuter, der am 7. August 2021 bei einer Wanderung in den Schladminger Tauern plötzlich verstorben ist.

Günther Kräuter wurde am 30.12.1956 in Leoben geboren. Im Jahr 1996 wurde er Mitglied des Arbeiter-Fischerei-Vereines Graz und 2003 Obmann der VÖAFV-Landesorganisation Steiermark. Als solcher setzte er sich bis zuletzt für die steirischen Fischereivereine und darüber hinaus für alle Angelbegeisterten seines Heimatbundeslandes ein.

Als Kräuter 2008 auch Präsident des VÖAFV wurde, setzte er dort grundlegende, neue Maßstäbe. Für den, mit über 60 Vereinen, größten, privaten Fischereiverband Österreichs begann damit eine Ära der Erfolge. Steigende Mitgliederzahlen, eine gut aufgestellte, finanziell unabhängige Organisation sowie motivierte Funktionärinnen und Funktionäre und damit einhergehender Teamgeist trugen maßgeblich die Handschrift seines Wirkens.

Sein Bestreben bestand nicht nur darin, mit dem Arbeiterfischereiverband neue Impulse zu setzen und richtungsweisende Entscheidungen für und mit dem Verband zu treffen, sondern auch eine bundesländerübergreifende Vereinheitlichung und Vereinfachung der Voraussetzungen für die Angelfischerei – gemeinsam mit allen Angelverbänden – im Sinne aller Fischerinnen und Fischer voranzutreiben. Seine außerordentliche Fähigkeit, Brücken zu schlagen und die Überzeugung, grundsätzlich das Gemeinsame über das Trennende zu stellen, fand in allen damit befassten Bereichen großen Anklang und Zustimmung. Weit über die Fischereigremien hinaus war ihm deshalb Unterstützung sicher.

Ein großes Anliegen war Günther neben dem Erhalt von Natur, Gewässern und deren Artenvielfalt vor allem,

die jüngere Generation für die Natur und das Angeln zu begeistern und Ihnen das sensible Ökosystem an und unter Wasser näher zu bringen. Ebenso hatte er immer ein offenes Ohr für die Anliegen sozial Benachteiligter und verstand es, einfühlsam und überlegt Hilfestellung zu leisten, wo er nur konnte.

Nachdem er selbst leidenschaftlicher Fischer war, verbrachte er jede freie Minute am Wasser. Dort konnte er entspannen und fühlte sich wohl. Überall, wo er beruflich oder privat hinkam, warf er einen Blick über das nächste Brückengeländer hinunter ins Gewässer oder machte einen Rundgang um den nächsten See oder Teich. Er war fasziniert von der Unterwasserwelt und dem Zusammenspiel der Natur – seine Angelrute war immer mit im Gepäck. Daraus und vor allem durch seine Familie, die ihm immer einen starken Rückhalt bot, resultierte auch die Kraft, mit der er sich neben seinen vielseitigen Tätigkeiten unermüdlich für die Anliegen und Herausforderungen der Fischerei einsetzte.

Er war eine Persönlichkeit mit vorbildhaftem Charakter, Handschlagqualität und besonnener Rhetorik, zudem besaß er die besondere Fähigkeit andere in kürzester Zeit für eine Sache zu begeistern.

Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine verliert mit Dr. Günther Kräuter nicht nur einen herausragenden Präsidenten, sondern einen unersetzlichen Freund und Wegbereiter.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen Angehörigen und Freunden.

Mit letzten Petri-Grüßen!
Der Vorstand des VÖAFV

Wien, am 8. August 2021

A man in a white t-shirt is carrying a young child on his shoulders. The child, wearing a light blue shirt, is pointing towards a large, curved aquarium tank. The man is looking at the tank with interest. The background shows a blurred view of the aquarium's interior with greenish water and some plants.

100 Jahre VÖAEFV mit der AQUA WORLD AUSTRIA

Österreichs geheimnisvolle
Unterwasserwelten mit dem
weltgrößten mobilen Aquarium
hautnah erleben. Dazu noch
eine Reise in die Vergangenheit
der Fischerei.

Unser oberstes Ziel ist es, wirkungsvolle und nachhaltige Beiträge zum Erhalt der Natur im Wasser zu leisten.



Foto: Martin Gensser

Noch auf Initiative und treibende Kraft des vor kurzem im August tragisch ums Leben gekommenen Verbandspräsidenten, Günther Kräuter, wartet der VÖAFV mit einer packenden Roadshow – unter anderem mit dem weltgrößten mobilen Aquarium – zum 100-jährigen Bestandsjubiläum auf.

Mit Fischereigewässern in fast ganz Österreich und mehr als 60 Vereinen zählt der Verband zur absoluten Nummer eins, wenn es um das Thema „Fischerei“ geht.

Dass die Aufgaben des VÖAFV wesentlich umfangreicher sind, als es viele Angler oft wahrnehmen, liegt in der Natur der Sache: Von der Revitalisierung naturnaher Lebensräume, dem Erhalt des Fischbestandes und der Entwicklung zeitgemäßer Bewirtschaftungsmethoden, über den Kampf gegen unüberlegten Raubbau an Gewässern, bis hin zu ökologischem Wasserbau und dem Wissenstransfer, speziell an Kinder und Jugendliche, reichen die umfangreichen Tätigkeitsfelder.

Vizepräsident Peter Holzschuh bringt es auf den Punkt: „Unser oberstes Ziel ist es, wirkungsvolle und nachhaltige Beiträge zum Erhalt der Natur im Wasser zu leisten. Möglichst vielen Menschen soll



Foto: VÖAFV-Archiv

Freier Eintritt!

Die „Aquaworld“ wird faszinierende Einblicke in die Welt der Fische und die Geschichte der Fischerei in Österreich bieten. Auch für Kinder wird die Veranstaltung zum Erlebnis.



Zeitreise

Von den Anfängen des Zusammenschlusses der Arbeiterfischervereine im Jahr 1921 über die Entwicklung der Angelgeräte bis hin zu High-Tech-Equipment der Gegenwart reicht der Ausstellungsbogen.



Foto: Norbert Novak (4), VÖAFV-Archiv (1)

Sammlerstücke

Mit freundlicher Unterstützung des 1. Wiener Fischereimuseums und einiger privater Leihgeber werden eine Vielzahl seltener Exponate und geschichtlich relevante Dokumente zu bestaunen sein.



die Bedeutung der heimischen Fischerei für den Schutz von Österreichs Flüssen und Seen nähergebracht werden.“

Abwechslungsreich. Das weltgrößte mobile Aquarium, mit einem Fassungsvermögen von 70.000 Litern, ist zentrales Element einer packenden Tour durch die Landeshauptstädte Linz, Graz und Salzburg und die Bundeshauptstadt Wien. Hier können die Besucherinnen und Besucher alles bestaunen, was die geheimnisvollen Unterwasserwelten in Österreichs Flüssen und Seen zu bieten haben. Wem die Betrachtung von außen noch zu wenig ist, hat bei einer eigens programmierten Virtual-Reality-Show sogar die Möglichkeit, sich direkt in das Aquarium und auf Augenhöhe mit den Fischen zu begeben. Wissenswertes rund um die

Geschichte der Fischerei in Österreich erfährt man bei einer 200m² großen Erlebnisausstellung – mit Besonderheiten und Raritäten, unter anderem aus dem 1. Wiener Fischereimuseum.

Unterstützung. 100 Jahre Verbandsarbeit in den Diensten der Wissenschaft: Besonders gewürdigt wird die Arbeit des VÖAFV auch von der Wissenschaft. Niemand geringere als die Universität für Bodenkultur Wien und das Naturhistorische Museum Wien sind wissenschaftliche Partner und begleiten als solche die Aquaworld-Austria-Tour.

„Die wissenschaftliche Betreuung der Aquaworld erfolgt unter Beteiligung des Instituts für Hydrobiologie der Universität für Bodenkultur. Wir freuen uns, die Aquaworld-Tour mit fundiertem,

fachlichem Wissen zur Fischökologie zu unterstützen und den Besucherinnen und Besuchern die Welt am und unter Wasser näher zu bringen.“, so Univ.-Prof. Dr. Thomas Hein, Leiter des Instituts. ■

Tour-Stationen

- **9. bis 12. September**
Linz, Hauptplatz
- **16. bis 19. September**
Wien, Maria-Theresien-Platz
- **30. September bis 4. Oktober**
Graz, Herbstmesse
- **24. bis 27. Februar 2022**
Salzburg, Messe

Öffnungszeiten jeweils 10 bis 18 Uhr
Der Eintritt ist frei!

Österreichische Aquakultur

Die österreichische Aquakultur erlebt in den letzten Jahren einen großen Aufschwung. Grund dafür ist unter anderem die sehr starke und negative Medienpräsenz der Meeresfischerei. Überfischung oder Beifang sind Schlagwörter, die einem bei diesem Thema einfallen.

Wir, die Fischzucht Maier, beschäftigen uns seit einigen Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit in der österreichischen Aquakultur bzw. in der Fischzucht und im Fischhandel. Wir arbeiten im Lebendverkauf (Besatz) aber auch im Schlachtbetrieb (Einzelhandel, Großhandel und Direktverkauf).

Unsere Anlage ist bewusst so gebaut, dass sie sich in die Natur anpasst, primär ist für uns aber auch wichtig, dass wir praktikabel und hygienisch arbeiten können. Dennoch haben wir dabei sehr viel heimisches Holz eingesetzt, zum einen um regionale Betriebe zu unterstützen, zum anderen um für ein natürliches Landschaftsbild zu sorgen.

Nachhaltigkeit und Wertschätzung ...

... gehen bei uns einher, ob bei Kunden oder Lieferanten. Wir haben unsere Lieferanten so gewählt, dass die Philosophie der einzelnen Betriebe konform ist:

„Wir wollen die beste Qualität für unsere Kunden – um diese erreichen zu können, müssen wir den Fisch und seinen Lebensraum nach bestem Wissen und Gewissen behandeln.“

So werden Maschinen oder Fahrzeuge gemeinsam genutzt oder das Futter gemeinsam eingekauft. Da ein reger Austausch in diesem Netzwerk stattfindet, können wir auch den Endkunden die beste Lösung anbieten.

Dieser kann die Fische in seiner Nähe einkaufen und gleichzeitig wird der Transportweg minimiert. Das Wohl der Fische steht

absolut im Fokus – unsere Kunden schätzen unser Wissen und unsere Ehrlichkeit, die Jahrzehnte lange erfolgreiche Arbeit ist der Beweis dafür. Wenn der Kunde zufrieden ist, sich wohlfühlt, wertgeschätzt wird, dann empfiehlt er uns weiter.

Auch beim Futter ist uns wichtig, dass wir dieses aus Österreich beziehen und gemeinsam mit dem Produzenten ständig weiterentwickeln. Wir arbeiten sehr eng mit unserem Betriebstierarzt zusammen. Dies ermöglicht uns, die gesetzten Maßnahmen ständig zu evaluieren und bei Bedarf in Absprache mit unserem Tierarzt zu aktualisieren. Um eine Einschleppung von Krankheiten vorzubeugen, muss jede neu angelieferte Charge durch eine Fischbeschau vom Tierarzt freigegeben werden. Dadurch können wir unseren Kunden eine große Artenvielfalt anbieten.

Unsere Anlage verfügt derzeit noch über kein Bruthaus, dennoch ist es für uns wichtig, die Transportwege möglichst gering zu halten, und so haben wir einen Kooperationspartner unweit von uns, wo die Fische nach dem Abstreifen schlüpfen und die ersten Lebenswochen verbringen. Die restliche Aufzucht findet wieder direkt in unserer Anlage statt.

Seit Jahren arbeiten wir mit einem „IN-TIME“-Schlachtungskonzept, dies bedeutet die Fische werden nur geschlachtet, wenn eine Kundenbestellung vorliegt. Dadurch kann der Verderb auf ein Minimum reduziert werden und kein Fisch muss umsonst sein Leben lassen.

Sicherer österreichischer Fisch

Vor einigen Jahren ist es uns gelungen eine stressfreie Tötungsmethode zu entwickeln. Ein zu Beginn nicht bedachter Vorteil bei dieser Methode ist, dass die Qualität des



Jeder Fisch ist in erster Linie ein Lebewesen, daher ist es uns besonders wichtig, diese so schonend wie möglich zu behandeln.

Fleisches um ein Vielfaches besser ist, da die Fische direkt und ohne viel Stress getötet werden können.

Dank vieler Verordnungen und Gesetze die wir in der österreichischen Aquakultur zu befolgen haben (Rückverfolgbarkeit, Medikamente, betriebstierärztliche Begutachtungen), ist es für den Endverbraucher einfacher und sicherer österreichischen Fisch zu erwerben.

Der Nachteil, der sich daraus ergibt, liegt klar beim Züchter/Erzeuger, da sich die Kosten erheblich erhöhen.

In der Meeresaquakultur werden nach wie vor Medikamente eingesetzt, um eine höhere Ausschöpfung zu erzielen.

Der Prozess des Umdenkens hat längst begonnen, und es ist eine klare Tendenz in die richtige, nachhaltige und bewusste Richtung.

Der Fischmillionär

Ernst Mikschi ist einerseits
Abteilungsleiter der
1. Zoologischen Abteilung
am Naturhistorischen
Museum Wien und hat an-
dererseits auch die Leitung
der Fischsammlung inne.

Von Wiener Elritzen und russischen Zandern

Das Naturhistorische Museum Wien beherbergt eine der größten Fischsammlungen in Europa. Norbert Novak hat mit dem Leiter der Sammlung gesprochen und durfte Einblicke in das unglaublich reichhaltige ober- sowie unterirdische Archiv machen.

Vorbei an angsteinflößenden Fischskeletten mit aufgerissenen Mäulern, orgelpfeifenartig angeordneten Gläsern mit eingelegten Monsterfischen und an Arbeitsplätzen mit wissenschaftlichen Mikroskopen ging es zum Leiter der 1. Zoologischen Abteilung im Naturhistorischen Museum Wien. Mit viel Schwung und Kollegialität empfing mich Ernst Mikschi in seinen Räumlichkeiten. Diese leicht abgedunkelt, um einerseits die Sommerhitze abzuwehren und andererseits die kostbaren Fischpräparate vor zu viel Sonnenlicht zu schützen. Nach Kurzem gesellte sich Anja Palandačić zu uns dazu. Ihres Zeichens Populationsgenetikerin und aktuell mit einem europaweiten Projekt zur Erforschung der Elritze betraut. Anja Palandačić stammt aus Ljubljana und hat ihr Leben derzeit der Gattung *Phoxinus* (also den Elritzen) verschrieben.

Netz statt Rute. Sowohl Ernst Mikschi als auch Anja Palandačić fischen beide nur gelegentlich mit der Angelrute. Allerdings trifft man sie häufig mit Handkescher, Netzen oder E-Aggregat an diversen Gewässern Europas an. Mikschi erforscht beispielsweise seit vielen Jahren den Neusiedler See und im Rahmen des Elritzen-Projekts auch Bergseen in den Niederen Tauern. Palandačić ist viel an den Karstgewässern im Balkangebiet unterwegs und widmet sich dort raren Lokalendemiten (Organismen, die nur an wenigen Stellen weltweit vorkommen). Konkret befasst sie sich mit Fischen, die in Höhlen und Karstquellen vorkommen. Sie berichtet von Arten, die ausschließlich in einer bestimmten Quelle vorkommen und sonst noch nirgends entdeckt wurden. Eine wirklich spannende Forschungsaufgabe – auch mit viel Potenzial, neue Arten aufzuspüren.

Wiener Elritze. Aber nun etwas detaillierter zum Elritzen-Projekt. Gewissermaßen als „Watsche“ empfand ich die Information, dass die allseits als Futter- und Köderfisch bekannte Europäische Elritze (*Phoxinus phoxinus*) in Österreich aller Wahrscheinlichkeit nicht heimisch ist. Sie scheint durch Besatzmaßnahmen in unsere Gewässer eingebracht worden zu sein. Und das schon seit einigen Jahrhunderten. Insbesondere beim Besatz von vielen alpinen Gewässern mit Forellen und Saiblingen dürfte die ursprünglich aus Deutschland und Frankreich stammende Fischart mithineingerutscht sein. Allerdings gibt es sehr wohl Elritzen-Arten, die in unseren Gewässern ursprünglich heimisch sind. So etwa die Fischart mit dem klingenden Namen „Wiener Elritze“ bzw. auf wissenschaftlich *Phoxinus marsilii*. Vom österreichischen Biologen Johann Jakob He-

Effektvolle Exponate

Viele Objekte der Fischsammlung sind richtige „Hingucker“. Die effektivsten davon sind in der Schausammlung ausgestellt und begeistern alt und jung.





Von Platt- bis Haifisch

Die meisten Objekte stammen aus dem Meer oder aus fernen Ländern und wurden während der k.&k.-Zeit gesammelt.

ckel im Jahre 1836 beschrieben, kommt diese Art in Wiener Gewässern, wie der Donau oder dem Wienfluss vor.

Die Elritzen-Bestände in den Alpenseen sind übrigens durch den Klimawandel gefährdet. Die Optimal-Temperatur für die Entwicklung der Kleinfische liegt um die 14 Grad Celsius. Mikschi präzisiert: „Steigen die Wassertemperaturen in diesen Gewässern auf 20 Grad oder

mehr, kann das Hirn der Fische nicht so gut ausgebildet werden. Die Elritzen ‚verdummen‘ quasi und werden leichtere Beute für Raubfische.“

Kooperation mit Anglern. Ernst Mikschi betont in diesem Zusammenhang, dass er die Kooperation mit den Angelfischern ausbauen möchte: „Etwa bei der Erstellung der Roten Liste der Fi-

sche für Niederösterreich schickten wir Fragebögen an die größeren Fischereioorganisationen aus und freuten uns über einen wirklich beachtlichen Rücklauf von circa 85 Prozent.“ Er fährt fort: „Bewirtschafter und Angler haben oft sehr wertvolle Kenntnisse über ihre Reviere und können somit auch profunde Informationen an die Wissenschaft liefern.“ Die ichthyologische Abteilung am



Alles Elritze

Die Slowenin Anja Palandačič – ihres Zeichens Populationsgenetikerin – leitet am Museum ein umfassendes Projekt zur Erforschung der Europäischen Elritzen-Arten.



Fotos: Norbert Novak (3)



„Eingerext“
Der Großteil der eine gute Million umfassenden Fischobjekte ist in mit Alkohol gefüllten Gläsern eingelagert.

Fotos: Norbert Novak (2)

Naturhistorischen Museum möchte er in Zukunft als Drehscheibe für diverse Meldungen zum Thema Fische und Gewässer etablieren.

Russische Zander. Mit schmunzelnder Miene berichtet Mikschi nebenbei über eine der skurrilsten Meldungen ans Museum: „Eine Dame schickte uns einen Brief, wo Fischgräten in einer rosa Serviette eingewickelt waren. Sie hätte in einem Restaurant im Salzkammergut eine Seeforelle bestellt und war sich nicht sicher, ob das am Teller wirklich eine war. Sie bat uns um Aufklärung.“ Aber solche Meldungen gehören echt zu den Ausnahmen. Im Normalbetrieb hat das Museum alle Hände voll zu tun, die gut eine Million Fischobjekte zu hegen und zu pflegen, die Schausammlung auf Vordermann zu halten und diverse Forschungsprojekte voranzutreiben. Wie eingangs

Exotische Raritäten

Auch einem eingefleischten Fischkenner gehen bei diesen ausgefallenen Arten manchmal die Ideen aus, worum es sich da handeln könnte. Da geben nur die Etiketten Aufschluss.

erwähnt erforscht und monitort Ernst Mikschi seit Jahrzehnten die Fischfauna des Neusiedler Sees. Er berichtet in diesem Zusammenhang von gigantischen Beständen des Blaubandbärblings und des Sonnenbarsches, die insbesondere in den Schilfzonen massenhaft vorkommen, wo das Wasser übrigens deutlich klarer ist als am offenen See. Beide Arten sind ja Neozoen (eingeschleppte Fische), extrem

Sauerstoff-tolerant und überleben Sauerstoffdefizite, die nicht einmal eine Schleie packt. Betreffend Wolgazander im Neusiedler See klärt Mikschi auf, dass dieser übrigens durch Besatzmaßnahmen seitens der Ungarn in den See gelangt ist. Der Fisch stammt aus ungarischen Fischzuchtbetrieben, die seinerzeit noch enge Verbindungen zu Russland und somit dem Wolga-Einzugsgebiet hatten.

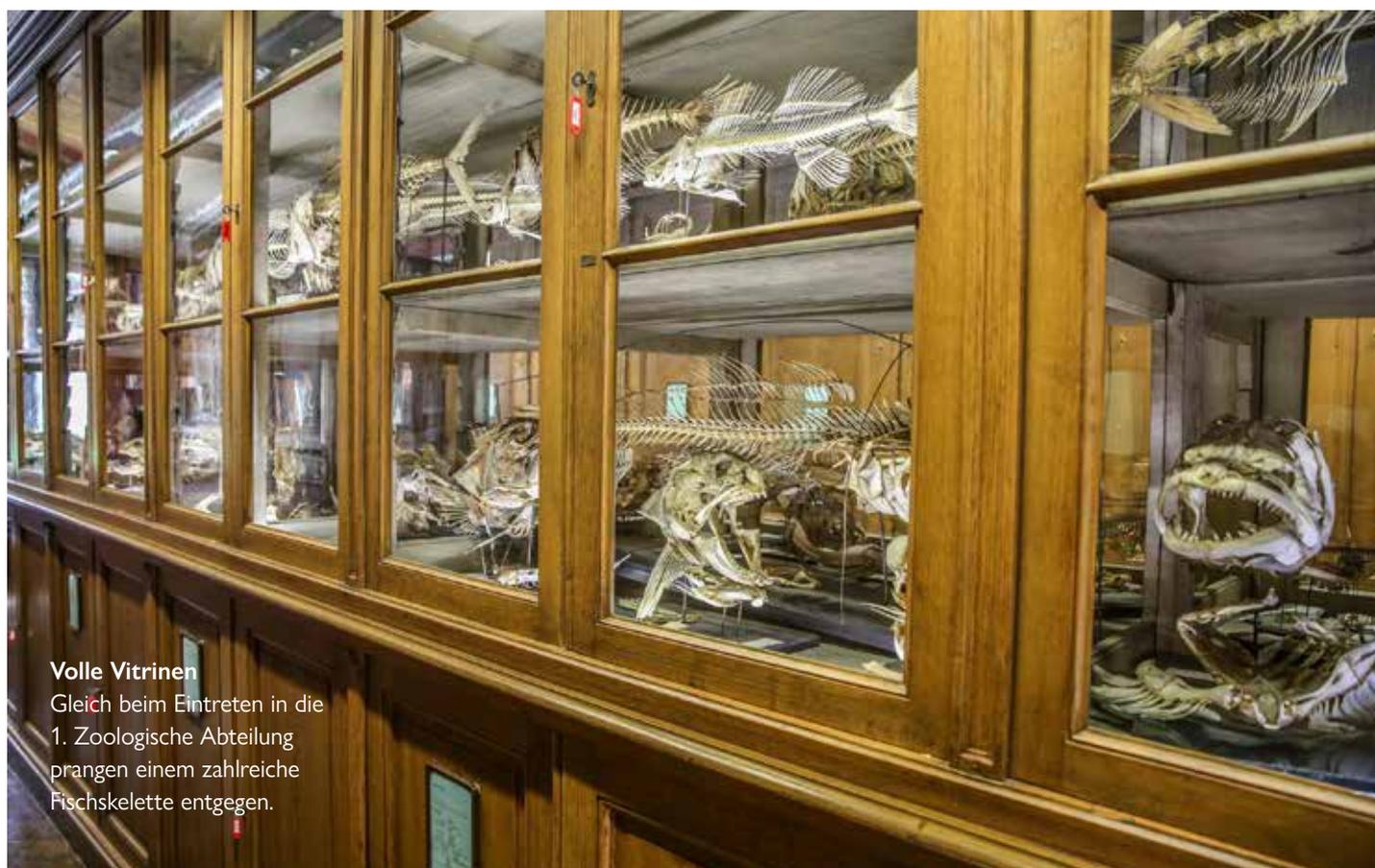




Alter Stiefel

Dieser kleine Zackenbarsch stammt aus dem Hafen von Sydney und wird auf Grund seines minderwertigen Geschmacks häufig auch „Old Boot“ genannt.

Foto: Norbert Novak



Fotos: Norbert Novak (2)

Volle Vitrinen

Gleich beim Eintreten in die 1. Zoologische Abteilung prangen einem zahlreiche Fischskelette entgegen.

k.&k.-Funde. Apropos Russland. Die meisten Fischpräparate des Museums sind in mit Alkohol gefüllten Gläsern eingelagert. In der Besatzungszeit mussten die Museums-Mitarbeiter die Alkoholvorräte vor der russischen Besetzung in Sicherheit bringen. Nähere Überlegungen dazu überlasse ich der Fantasie der Leserschaft. Mittlerweile sind sämtliche alkoholische Lösungen mit Zusatzstoffen vergällt und somit für den menschlichen Genuss ungeeignet. Neben den Alkohol-Präparaten, die das Gros der Fische Sammlung ausmachen, finden sich noch je 2.000 bis 3.000 Fischskelette bzw. Thermoplastiken. Der Trend insbesondere für Schausammlungs-Exponate geht aber in Richtung gefriergetrockneter Präparate, da diese sehr realistisch und ansehnlich wirken. Der Anteil heimischer Fische an der Sammlung ist übrigens relativ gering. Mikschi dazu: „Die meisten Objekte stammen aus der k.&k.-Zeit. Und da herrschte doch eine Art globales Denken von einer Großmacht, wo Österreich eher eine untergeordnete Rolle spielte. Viele Objekte stammen von Übersee-Expeditionen und generell aus fernen Ländern.“

Naturhistorisch

Neben seiner Rolle als prominente Sehenswürdigkeit Wiens schlummern im Naturhistorischen Museum auch beachtliche Sammlungen an Tieren und Pflanzen.



Geheimwissen. Zum Abschluss unseres Gesprächs betonten Ernst Mikschi und Anja Palandačić nochmals ihre Bereitschaft, als Anlaufstelle für sämtliche Beobachtungen von Fischen in unseren Gewässern zu fungieren. Ein klein wenig als Vorbild könnte die „herpetofauna-Community“ dienen, die Amphibien und Reptilien Österreichs mit viel Herzblut kartiert und regelmäßig meldet. Jährlich werden diese Meldungen dann ans Naturhistorische Museum weitergegeben und

aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten zugeführt. Insbesondere die Erstellung von Verbreitungskarten einzelner Arten ist dadurch möglich und immer am aktuellsten Stand zu halten. Eventuell ist so ein Prozedere auch für unsere Fischfauna anzudenken. Das teils verborgene Wissen unter Fischern und Bewirtschaftern sowie anderen Gewässerliebhabern ist jedenfalls nicht zu unterschätzen. Anglers Science als neue Disziplin nach Citizen Science! ■

Ihr Revier für 2022

Der Offensee

Foto: Martin Geisler

Begeisterung ohne Ende ...

Als absolutes Highlight in idyllischer Lage des Salzkammerguts gilt ein besonderes Revier des VÖAFV, der Offensee.

Der rund 57 ha große Bergsee liegt nur 15 km von Ebensee entfernt am Fuße des Toten Gebirges und ist Fischern als Gewässer mit hohem Hechtbestand bekannt. Nicht weniger spannend ist der Fang von Seesaiblingen und Bachforellen.

Dazu gibt es die Möglichkeit, sowohl vom Boot als auch vom Ufer aus zu fischen. Ausgegeben werden ausschließlich Jahreslizenzen,

Achtung, limitierte Lizenzzahl!

Vorkommende Fischarten

Hecht, Seesaibling, Bachforelle, Seeforelle, Barsch, Karpfen, Schleie und diverse Weißfischarten

Lizenz-Voranmeldungen ab sofort bei

Fischereiverein Salzkammergut
Offenseeweg 5, 4802 Ebensee
Tel.: 0 664/120 92 86

Mail: karl_reisenbichler@aon.at

www.fischereiverein-salzkammergut.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

FISCH & WASSER VEREINE EXtra

Ferien der Superlative

Enormes Teilnehmerinteresse bei den Kinder- und Jugendfischen 2021

STIMMUNGSVOLL

Der FV Leitha 7 veranstaltete eine angemeldete Sommersonnenfeier in kleiner, geselliger Runde, inklusive polizeilicher Kontrolle – natürlich ohne Beanstandungen.

VÖAFV-JUGENDREFERAT

www.fischundwasser.at

Rückblick zweiteiliger Jugendkurs 2021

Das Jugendreferat des VÖAFV veranstaltete auch heuer wieder einen zweiteiligen Jugendkurs. Beim ersten Teil am 12. Juni fand der theoretische Teil des Kurses statt.

16 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Fischkunde, Gewässerkunde sowie Gerätekunde und Knotenbinden standen am „Lehrplan“.

Dabei wurde z.B. der Aufbau des Fischkörpers genauso erklärt, wie auch die Beschaffenheit der Gewässer mit ihren unterschiedlichen Strukturen. Weiters gab es noch genaue Erklärungen zu Erkennungsmerkmalen und zum Verhalten der verschiedenen Fischarten, dazu die Brittelmaße, Schonzeiten und auch viel Wissen rund um die Artenvielfalt und Bestandserhaltung.

Natürlich standen auch die die entsprechenden Montagen für das Spinn- und Grundfischen sowie das Angeln mit dem Schwimmer im Vordergrund. Zum Abschluss des Theorieteils konnten die TeilnehmerInnen ihr Geschick beim Knotenbinden unter Beweis stellen.

Im Zuge des zweiten Teils am 27. Juni – „Praxis am Wasser“ –, der am Drei-Birken-Teich bei Deutsch-Wagram (NÖ) stattfand, konnte dann die Prüfung zum Erwerb der amtlichen Fischerkarte für Niederösterreich abgelegt werden, die alle 16 Teilnehmer mit Bravour bestanden und nun stolze Besitzer einer amtlichen Fischerkarte sind.

Im Anschluss daran konnten alle das Gelernte in die Praxis umsetzen und somit den Rest des Tages ausgedehnt fischen. Fast alle Kinder konnten dabei gute Fänge verzeichnen.

Die Betreuer des VÖAFV-Jugendreferates standen den Junganglern mit Rat und Tat zur Seite, halfen beim Montagenbinden und gaben vielfach Tipps.

So wurden auch viele Erinnerungsfotos von der Veranstaltung selbst und kurz natürlich auch von den gefangenen Fischen gemacht.

Im Namen des VÖAFV-Jugendreferates gratuliert Obmann Gerhard Knürzinger allen Jungfischerinnen und Jungfischern



Eine notwendige Grundlage für die Fischerei bildet auf jeden Fall die dazugehörige, theoretische Ausbildung angehender JunganglerInnen. Foto: Hornacek



Gegenseitige Hilfeleistung ist nicht nur fürs gemeinsame Fischen eine wichtige Erfahrung. Foto: Hornacek

zur erfolgreich abgelegten Fischerprüfung und wünscht allen ein herzliches Petri! für Ihre künftigen Anglertage.

Rückblick Schnupperfischen

Am Samstag, dem 3. Juli, nützten 14 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren die Möglichkeit am Schnupperfischen des VÖAFV-Jugendreferates teilzunehmen. Als Gewässer stand uns in Kooperation mit dem FV Tulln das gleichnamige Revier „Tullner-Teich“ zur Verfügung.

Mit Unterstützung je eines Betreuers gelang es den Kindern – egal, ob mittels Stipp- oder Grundangel – zahlreiche Fische zu fangen und dabei noch viel Wissenswertes über die Fische selbst und das Gewässer zu lernen. Der größte Fisch, ein Karpfen, wog dabei beachtliche zwölf Kilogramm.

Zwischendurch wurde den sehr interessierten Kindern in Kleingruppen auch ein wenig Theorie über Fischarten, Natur- und Gewässerkunde beigebracht. Als Erinnerung an diesen Tag gab es für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Urkunden, Fangbücher und Rucksäcke.

Unser Dank ergeht vor allem an die Mitarbeiter des Fischereivereines Tulln, die den ganzen Tag über alle Kinder und Betreuer vorzüglich mit Essen und Getränken versorgt hat.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Aktuelles

Covid-19 (Corona-Virus) und Fischen im Freien: Beachtet bitte immer die jeweils aktuell geltenden Verordnungen und Beschränkungen seitens der Österr. Bundesregierung!

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 28. September und 26. Oktober, 18 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Revierreinigungen

Blaues Wasser: Samstag, 11. September, 8 Uhr

DOK I: Samstag, 18. September, 8 Uhr

Albern NÖ: Samstag, 9. Oktober, 8 Uhr

Badener Teich: Samstag, 9. Oktober, 8 bis 18 Uhr

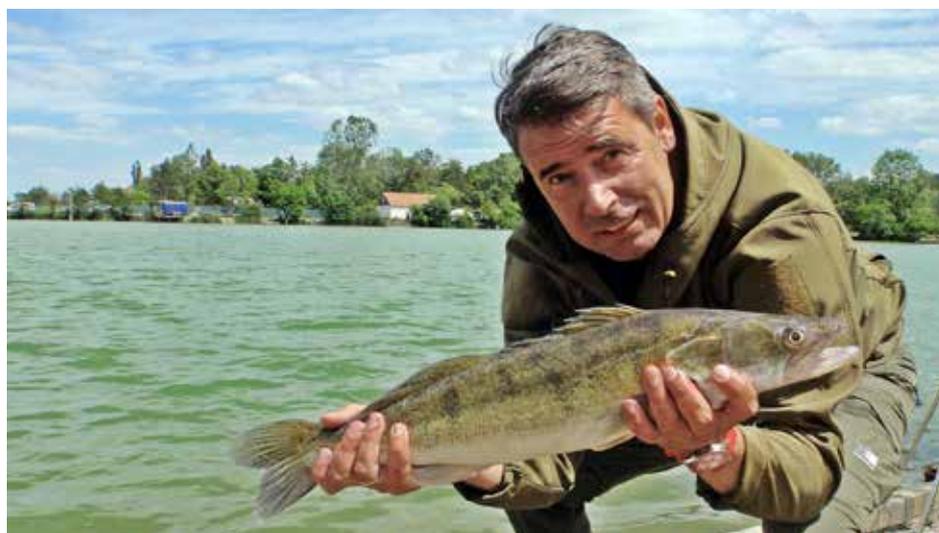
Immer wieder ein Highlight für die Kinder und Jugendlichen: Das Indianerfischen am Badener Teich.



Beim Indianerfischen darf ein Lagerfeuer natürlich nicht fehlen.



Diesen wunderschönen 67er Zander aus dem Badener Teich konnte Udo Happerger (unten) gleich am ersten Tag der Raubfischsaison (1. Juni) landen.



Während der Revierreinigung ist das Angeln verboten.

Veranstaltungen

Jugendangeln, Badener Teich: Samstag, 4. September, 9 bis 16 Uhr.

Abschlussangeln, Badener Teich: Samstag, 16. Oktober, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, großer Teich.

Corona-bedingte Terminänderungen werden kurzfristig auf unserer Facebook-Seite: „Fischereiverein Albern Wien/NÖ.“ bekanntgegeben.

Allgemeines

Angelplätze sind in sauberem Zustand zu halten. Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Pkw anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obmann der Fischereikontrolle, Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607, für den Badener Teich: Helmut Ritschel, Tel.: 0 681/103 02 897.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Rückblick Generalversammlung

Am 12. Juni 2021, wurde unter der Leitung von Vizepräsident des VÖAFV, Peter Holzschuh, unter Einhaltung der Corona Vorgaben die Neuwahl abgehalten. Im Freien, am Parkplatz vor der Marchlandhalle wurde von Obmann Josef Bogner nach der Begrüßung, dem Totengedenken und einem kurzen Rückblick die Neuwahl gestartet. Alle nominierten Kandidaten wurden einstimmig per Handzeichen von den anwesenden, wahlberechtigten Mitgliedern gewählt. Ergebnis der Neuwahl:

Obmann: Josef Bogner
 Obmann-Stv: Florian Schomann
 Kassier: Eva Wilding
 Kassier-Stv.: Karin Kroismayer
 Schriftführer: Gerhard Hütter
 Kassaprüfer 1: Franz Gustavik
 Kassaprüfer 2/Gewässerwart 2: Thomas Urban



Kinderfischen mit unglaublichen 34 TeilnehmerInnen beim FV Angern.



FV Angern: So sah unsere Generalversammlung im Juni 2021 unter Einhaltung der Covid-Bestimmungen aus.

Beisitzer/Gewässerwart 1:
 Martin Baranyai

Kinderfischen

Am 24. Juni, konnte nach dem eineinhalb jährigen coronabedingten Veranstaltungsverbot endlich wieder ein Kinderfischen abgehalten werden. Bei herrlichem Sommerwetter durften wir 34 SchülerInnen und drei Lehrkräfte der Volksschule Angern bei unserem Ausstand herzlich begrüßen. Die Kinder wurden von zehn Fischerkollegen tatkräftig beim Fischen unterstützt. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Kids mit Jause und Getränken verköstigt. Während der Veranstaltung kamen Bürgermeister Robert Meisel samt Ge-

meinderäten zu Besuch und erklärten sich sofort bereit, die entstandenen Kosten für Verpflegung zu übernehmen. Das Kinderfischen war wieder einmal ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer!

Vorankündigung Revierreinigung

Am 9. Oktober 2021 findet die Herbst-Revierreinigung statt (Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser ist der 23. Oktober). Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Vereinshaus bei der Fähre. Unrat der von den Fischerhütten entsorgt werden soll, muss am Tag der Revierreinigung am Zufahrtsweg zu der Fischerhütte deponiert werden. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht!

DONAUKANAL

Rückblick

Nach der langen Pause auf Grund der Covid-Verordnungen konnten wir im Juli endlich wieder beginnen, unsere Mitgliederversammlung wie geplant am 1. Mittwoch im Monat abzuhalten.

Beim diesjährigen Sommerfest des Vereines am 10. Juli, das unter Einhaltung der 3G Regeln stattfand, konnten wir wieder viele Mitglieder und Gäste begrüßen. Bei Spanferkel, div. Salaten und einem Fass Bier (gespendet von Kollegen Karl Wilpert anlässlich seines 70. Geburtstages) war es nach der langen Lockdown Phase endlich wieder möglich, ein gelungenes Vereinsfest abzuhalten.

Ein herzliches Dankeschön ergeht deshalb an alle freiwilligen Helfer, die viel zum Gelingen jeder Vereinsveranstaltung beitragen. Ebenso ein großes Dankeschön an Ingrid, Christine und Katharina für die vielen Handgriffe vor, während und nach der Veranstaltung. Im Namen aller möchten wir uns auch recht herzlich für die Mehlspeisen, die dem Verein jedes Jahr gratis zur Verfügung gestellt werden, herzlich bedanken. Dieser gesellige Nachmittag wird sicher auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Aktuell

Termin für das Oktoberfest ist der 11. September 2021 ab 13 Uhr. Für verschiedene Speisen und Getränke wird natürlich gesorgt. Auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder und Lizenznehmer freut sich die Vereinsleitung. Auch hier gilt selbstverständlich die 3G-Regel. Die nächsten Infoabende für Mitglieder und Interessenten finden am 1. September bzw. am 6. Oktober von 18 bis 19 Uhr in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern statt.

Vorschau

Gewässerreinigung: „Tag des reinen Wassers“ am Samstag, dem 9. Oktober 2021, um 9 Uhr

Treffpunkt: Mühlwasser Aspern, Vereinshütte

Die Vereinsleitung ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion, da Corona-bedingt die Frühjahrsreinigung abgesagt werden musste. Auch Lizenznehmer, die im Jahr 2021 zum ers-

ten Mal eine Lizenz erhalten haben, sind bei der Revierreinigung herzlich willkommen. Die Reinigung findet auch bei Schlechtwetter statt. Für Imbiss wird gesorgt. Das Fischen während der Reinigung ist ausnahmslos verboten.

Selbstverständlich können Sie den Verein auch jederzeit unter der Tel.: 0 676/622 74 91 oder per E-Mail (fv-donaukanal@chello.at) kontaktieren.

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Jungangler am Teich Gerasdorf

Auch diesen Sommer hatte der Nachwuchs die Möglichkeit am Teich Gerasdorf an unseren Kinder- und Jugendfischtagen teilzunehmen. Luca Wöber konnte sich am 26.06.2021 über einen schönen 5,5 kg schweren Karpfen freuen. Ganz schnell und ganz stolz, noch ein Foto geschossen und schon durfte der Flossenträger wieder schwimmen. Natürlich konnten noch viele andere schöne Fänge verzeichnet werden. Den routinierten Kids musste man nicht mehr so viel unter die Arme greifen. Aber nicht nur „Profis“ fanden Ihren Weg ans Ufer vom Teich Gerasdorf, sondern auch der eine oder andere, nicht so versierte Jungangler. Unser Jugendbetreuer half mit seinem Team



FV Donaustadt: Luca Wöber gelang der Fang eines 5,5 kg schweren Karpfens.

bei jedem Handicap und versorgte jeden mit allen nötigen Infos rund um die Fischerei. Auch musste niemand Hunger leiden oder verdursten. Am 31.07.2021 wurde für unsere Nachwuchsfischer sogar gegrillt. Nicht nur die Jugend, sondern auch die „Großen“ konnten sich satt



Wieder ein spannendes Jugendfischen des FV Donaustadt am Gerasdorfer Teich.

essen. Wir hoffen, Ihr hattet alle ein paar schöne Stunden am Wasser und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen im nächsten Sommer.

Vereinsabend

Aus heutiger Sicht dürfen wir Euch für den 21.09.2021 und den 19.10.2021 jeweils um 19 Uhr zu den nächsten Vereinsabenden einladen. Falls sich aufgrund neuer Corona-Maßnahmen irgendetwas ändert, wird dies auf unserer Homepage kommuniziert. Werft gelegentlich einen Blick hinein, alle Ankündigungen und Änderung findet Ihr dort stets aktuell. Natürlich werden wir auch sämtliche Änderungen in den Schaukästen aushängen.

Gewässerreinigung

Unsere Herbstreinigungstermine sind der 02.10.2021 für den Teich Gerasdorf, Treffpunkt 9 Uhr beim Container und der 16.10.2021 für das OMW und das UMW, Treffpunkt jeweils um 9 Uhr beim Garten von Robert Mladik, rechts vom Bootssteg am OMW und in der Kleewein am UMW.

Für Euer leibliches Wohl wird nach getaner Arbeit natürlich gesorgt. Auf zahlreiche helfende Hände freuen sich die Gewässerwarte.

Außerordentlich

Generalversammlung

Am Sonntag, 21.11.2021, findet eine außerordentliche Generalversammlung mit Neuwahl statt.

Ort: 1220 Wien, Pappelweg 3

Beginn: 9 Uhr

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der GV 2019, Totenehrung, Berichte (Obmann, Obmann Stv., Kassier, Rechnungsprüfer, Kontrolle), Wahl der Wahlkommission, Pause, Verbandsbericht, Neuwahlen, Ehrungen, Anträge, Allfälliges
Wahlvorschläge und Anträge sind bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung einzubringen.

Datum des Poststempels oder E-Mail-Übermittlungsbestätigung muss somit spätestens der 06.11.2021 sein. Natürlich könnt Ihr Wahlvorschläge und Anträge bei einem unserer Vereinsabende, dem Vorstand persönlich übergeben.

Das Mitgliedsbuch oder amtlichen Lichtbildausweis bitte mitbringen. Wir bitten um pünktliches Eintreffen. Die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Maßnahmen sind strikt einzuhalten!

Der Vereinsvorstand braucht Eure Unterstützung

Du hast Interesse im Vorstand mitzuhelfen? Egal ob mit körperlicher Tatkraft, oder im administrativen Bereich, melde Dich bei uns. Nähere Auskunft erfährst Du bei einem persönlichen Gespräch mit unserem Obmann, Gerhard Knürzinger.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/46 246 06 (Wochentags
bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/35 66 840

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden.

Oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Duo-Kommunikationsfischen

Unser sehr gut besuchtes Duo-Kommunikationsfischen war von tollen Fangserfolgen gekrönt.

Es konnten auch unsere Neuen, weniger mit unserem Gewässer vertrauten FischerkollegInnen sehr gute Fänge verzeichnen. Das beweist wieder, dass beim Fischen fast alles möglich ist.

Teichreinigung

Im kleineren Rahmen trafen sich ca. zwanzig Fischerkolleg:innen Anfang Juni zu einer Teichreinigung.

Unsere Bäume, die Anlage und die Plätze wurden ausgeschnitten. Einige Reparaturen an den Stegen wurden vorgenommen, um die Teichanlage wieder in Schuss zu halten.

Die Umsetzung eines schwimmenden Platzes wurde nach dem Lockdown mit Zusatzterminen vorangetrieben. Das Projekt war schwieriger als angenommen, jetzt sind wir aber auf einem guten Weg mit den richtigen Lösungen, um es abzuschließen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Jugendfischen

Unser Jugendfischen konnte unter Einhaltung der Covid-Maßnahmen stattfinden. Neun Jungfischer konnten einige schöne große Karpfen und Weißfische fangen. Danke an die Betreuer für die reibungslose Organisation für unseren Nachwuchs!

Allgemeines

Im Sinne einer guten, gemeinschaftlichen Zusammenarbeit ersuchen wir alle KollegInnen, die Fischplätze sauber zu halten, und Ihre Abfälle zu Hause zu entsorgen – unserem Teich zuliebe!

Termine

Der gesamte Vorstand des Drei Birken Teiches würde sich sehr freuen, wenn wir uns wieder zu kommenden Terminen sehen könnten.

01.09., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich, Vereins Sitzung

06.10., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich, Vereins Sitzung

03.11., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich, Vereins Sitzung

09.10., 8 Uhr, Drei-Birken-Teich, Teichreinigung

14.11., 9 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Weihnachtsfeier, Gasthaus „Seinerzeit“, Gänserndorfer Straße 60, 2232 Deutsch Wagram.

Alle Termine sind vorbehaltlich in Sachen COVID-Verordnungen. Alle Terminänderungen werden zeitgerecht mittels Aushangs in unseren Schaukästen am Teich sowie zusätzlich in unseren WhatsApp-Gruppe und auf der Homepage bekannt gegeben. Petri Heil!

FLORIDSDORF

facebook.com/fischenfloridsdorf

Herbst-Gewässerreinigung

Unsere Herbst-Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 16. Oktober 2021, von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für „Speis' und Trank“ im Anschluss ist natürlich gesorgt. Fischen ist während der Revierreinigung zwischen 9 und 12



Wieder ein Erfolg war das Kinder- und Jugendfischen des FV Floridsdorf vergangenen Juli.

Uhr verboten. Der Fischereiverein freut sich auf zahlreiche TeilnehmerInnen.

Jugendfischen

Am 4. Juli 2021 fand das erste Kinderfischen statt. Den Kindern wurde das spannende Thema „Fischerei“ nähergebracht. Es wurden zahlreiche Sonnenbarsche, Flussbarsche und diverse Weißfische gefangen. Die jungen FischerInnen waren mit viel Freude am Wasser und wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Fischen. Wir bedanken uns außerdem bei unserem Sponsoren Angelsport Köck (Bereitstellung der Maden) und Aquaborne (Unterstützung mit Staubfutter). Ein herzlicher Dank geht auch an die Schilfhütte, die uns mit gutem Essen versorgt hat. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Termine!

Fischbesatz

Dieser wird wie immer im Oktober und November durchgeführt. Es werden wieder Karpfen, Wildkarpfen, Schleie und Zander besetzt.

Kontakt

Bei Rückfragen zu Revier und allgemeinen Fragen kontaktieren Sie bitte Obmann Wolfgang Hammerschmidt unter Tel: 0 650/771 80 83.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Terrasse am Hauptsteg

Die Bauarbeiten der Terrasse starteten Mitte Juni mit dem Aufstellen des Grundgerüsts.

Im Laufe der darauffolgenden Monate wurde immer weiter an der Terrasse gearbeitet bis sie Ende Juli schließlich fertig gestellt wurde.

Eine kleine Einweihungsfeier fand in diesem Zuge in Form eines Grillfestes statt. Vielen Dank an alle die bei dem Bau mitgeholfen haben!

Termine

Der Termin für die Herbstgewässerreinigung 2021 wird gesondert bekanntgegeben (Aushang im Schaukasten am Teich, WhatsApp). Dieser wird voraussichtlich im Oktober stattfinden. Die Vereinsleitung ersucht wieder um zahlreiches Erscheinen.



Nicht nur funktionell, sondern auch eine technische Meisterleistung in hervorragender Zusammenarbeit der Vereinsmitglieder: Die neue Terrasse samt Abgang und Unterstand am Ghartwaldsee.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand telefonisch und unter der Vereins E-Mail: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung.

HASLAU/MA. ELLEND

Exkursion

Im Juli 2021 fand im Bereich Haslauer Traverse/Treppelweg eine Exkursion zum Projekt „Dynamic LIFE Lines Danube“ statt.

Vertreter der Via Donau sowie des Nationalparks Donau Auen erklärten, dass mit Ende 2022 die Umsetzung erfolgen soll. Mit verschiedenen Projekten versucht man, die Eintiefung der Donau zu verhindern, was aber leider aufgrund der hohen Fließgeschwindigkeit des Stromes von geringem Erfolg gekrönt zu sein scheint.

Immer seltener fließt nämlich Wasser von der Donau in die Nebenarme, nachdem sowohl im Sommer als auch Winter die Wasserführung mittlerweile äußerst niedrig ist. Die Seitenarme liegen – außer bei den seltenen, meist nur jeweils drei Tage andauernden Hochwässern im Jahr – höher als die Donau.

Durch den Uferrückbau sind aus Sicht des FV Haslau die Naherholung sowie der Zugang zu den Fischerhütten nicht



Der Treppelweg in Haslau. Dieser soll den laufenden Projekten zufolge bis zur Sohle abgetragen werden.



Das Hochwasser Ende Juli brachte viel Schwemmgut sowie Styropor, Glas und Plastikflaschen mit.

mehr möglich. „Die Einschränkung erzeugt in der Bevölkerung großen Unmut und wenig Verständnis. Die Frage stellt sich, ob die Abtragung des Treppelweges überhaupt sinnvoll ist“, so die Haslauer Fischer. Und weiter: „Die Fischerhüttenbesitzer in diesem Abschnitt wurden bereits informiert, dass sie keine Möglichkeit mehr haben, die Daubelfischerei weiter auszuüben. Der Begriff Zwangsräumung steht dabei im Raum. Es ist natürlich für die Betroffenen unverständlich, plötzlich alles aufgeben zu müssen.“ Die Fischerhütten gibt es in diesem Bereich schon seit mehr als 100 Jahren.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereins- hütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafen- beckens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.30 Uhr im Ver- einslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuche- lauer Hafestraße 2, 1190 Wien, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Information und Termine

Die Revierreinigung findet am 11.09.2021 statt. Wir freuen uns über zahlreiche Hel- fer. Beim Jugendfischen am 04.09.21 haben unsere Jüngsten wieder die Möglichkeit, theoretisches Wissen zu er- lernen und praktische Angelmethoden am Wasser zu probieren. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wir wünschen allen ein kräftiges Petri Heil!

Allgemeines

Im Sinne einer waidgerechten Fischerei ersuchen wir alle Lizenznehmer – auch

die Spinnfischer –, eine Abhakmatte mitzuführen. Die Angelplätze sollten so verlassen werden, wie diese gerne vor- gefunden werden. Abgerissene Angel- schnüre bitte nicht im Wasser entsorgen. Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins- Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

Kommunikationsfischen

im September vom 25.09 bis 26.09. Die Anmeldeformalitäten werden auf unserer Homepage bekanntgegeben. Ein kräfti- ges Petri wünscht euch der Vorstand vom Fischereiverein Krems und Umgebung

Jugendfischen

an den Teichen Seebarn, am 17. Okto- ber. Anmeldungen unter ernst.oswald@fischen-krems.at

Bauarbeiten Altenwörth

Die Bauarbeiten betreffend den Fischauf-

stieg Altenwörth sind in unserem Revier beendet, die Sperren wurden aufgehoben.

Zum Vormerken

Am 4. Dezember gibt's wieder Räucher- forellen in der Adventzeit an den Teichen Seebarn.

Wir bitten um Verständnis, dass die bekanntgegebenen Termine auf Grund allfälliger COVID-19 Bestimmungen der Bundesregierung Verschiebungen unter- liegen können.

LEITHA 7

Fischerkurs

Am Freitag, 18. Juni 2021, wurde der für Herbst 2020 geplante und coronabedingt auf den vorgenannten Termin verlegte NÖ-FK-Kurs mit anschließender Prü- fung im Haus der FF-Hollern abgehalten. Es konnten alle zum Kurs und zur Prü- fung angetretenen Kandidaten das be- gehrte Dokument der erfolgreichen „Kursbescheinigung“ und die „Amtliche NÖ-Fischerkarte“ in Empfang nehmen.

FV Heiligenstadt:
Ein 170 cm langer
Wels, gefangen
im Juli im Kuche-
lauer Hafen. Wir
gratulieren unserem
Obmann zu diesem
Ausnahmefang!





FV Krems u. Umgebung: Jungfischer Raphael mit einem wunderschönen Stör aus dem Revier Seebärner Teiche.

Der Kurs wurde unter den strengen COVID-Bestimmungen abgehalten. Alle mussten ihre aktuellen negativen COVID-Testergebnisse vorweisen, die Kontrolle führte dankenswerter Weise DGKP Nadine Breyer durch, wobei auch eine Überprüfung per Test vor Ort durchgeführt wurde.

Für die reibungslosen Anmeldungen zeichneten Andrea Breyer, Wolfgang Turek und Gerald Gumprecht verantwortlich. Auch die Dokumente für die Überreichung waren hervorragend vorbereitet. Unser besonderer Dank gilt der FF Hollern mit ihrem Kommandanten Christoph Gelb, welche ihre Fahrzeughalle in einen tollen Schulungsraum verwandelt hatten und nach Kursende in kürzester Zeit wieder in den „Urzustand“ gebracht haben.

Sonnwendfeier

Am Samstag, dem 19. Juni 2021, hielten wir bei unserm Clubhaus eine „familiäre“ Sonnwendfeier ab. Da diese Veranstaltung ordnungsgemäß bei der Behörde (BH Bruck/L.) angemeldet war, die FF Rohrau und die Polizeidienststelle Bruck/L. verständigt waren, hatten wir auch eine polizeiliche Kontrolle. Selbstverständlich – gottseidank – gab es bei der Kontrolle keine Beanstandungen, so durften wir weiter in geselliger Runde zusammenbleiben und dann bei Einbruch der Dunkelheit unseren vorbereiteten „Scheiterhaufen“ entzünden. Das ergab eine stimmungsvolle Situation bei – fast – Vollmond.

Jugendangeltag

Der von unserem Verein nun schon zum 26. Mal abgehaltene Jugendangel-

tag am Samstag, dem 3. Juli 2021, am „Pepi-Teich“ war wieder ein tolles Erlebnis für die Jungangler und deren Begleitpersonen (Eltern, Onkeln, Tanten, Omas und Opas, ...). Scheinbar weil es der – 26. Jugendangeltag war – durften wir 26 Jungfischer willkommen heißen. Obwohl wir in unserer Gemeinde nicht viel Reklame gemacht hatten, nur ein wenig Mundpropaganda, war für uns die Anzahl der Jungangler sehr erfreulich. Als sehr positiv ist zu bemerken, dass aufgrund der Schaltung auf der Homepage des Verbandes unter „Fish'n Kid's“ auch auswärtige Jungangler den Weg zu uns gefunden haben – und das schon zum 2. Mal.

Unser besonderer Dank gilt den Sponsoren von all unseren zur Verlosung gekommenen Angelruten, Pokale und alle Utensilien die vom Jugendreferat zur Verfügung gestellt wurden). Danke auch an alle Betreuer vor Ort. Als Draufgabe zum Angeln wurde nach der Stärkung (Würstel und Limos) noch ein Casting-Wettbewerb unter spezieller Aufsicht der Kollegen Franz Polasek und Wolfgang Turek durchgeführt. Da bei uns jeder Teilnehmer ein Gewinner ist, wurden die teilnehmenden Jungfischer nach Ziehung zur Pokalübergabe und dann ebenfalls zum Empfang der Sonderpreise aufgerufen. Das besonders Erfreuliche für uns als veranstaltender Verein ist, dass nicht nur die Jungfischer mit unserer Ver-



Das nun bereits zum 26. Mal abgehaltene Kinder- und Jugendfischen des FV Leitha 7 war wieder ein voller Erfolg.



Franz Fischer mit einer Barbe aus der Leitha (3,46 kg).



Leitha 7: Manuel Eisen – Wels aus der Leitha, ca. 140 cm und geschätzte 13 bis 15 kg.



Solche „Misthaufen“ sind nicht nur im Revier Leitha ein beschämendes Bild für uns Fischer!

anstaltung zufrieden waren, sondern sich auch die Begleiter bei uns wohlfühlten. Dies zeigte sich mit ihrer finanziellen Spende für die von uns gebotene Bewirtung – für die Jungangler war die Bewirtung natürlich kostenfrei! Positiv muss hier auch noch vermerkt werden, dass solche Jugendveranstaltungen auch vom Jugendreferat des Verbandes, von der LO-NÖ und insbesondere vom NÖ-Landesfischereiverband gefördert werden. Unser Versprechen ist, dass wir weiterhin versuchen werden, die Fischerei als sinnvolle und umweltgerechte Freizeitgestaltung der Jugend näher zu bringen.

Vorschau

Da Covid-bedingt die Frühjahrs-Revierreinigung nicht abgehalten werden konnte, haben wir für Samstag, den 13. November 2021, mit Treffpunkt um 9 Uhr beim Clubhaus in Rohrau die Herbst-Revierreinigung terminisiert. Wenn man durch's Revier geht, muss man oftmals mit Schrecken feststellen, welche „Misthaufen“ zu finden sind. Allerdings muss nicht alles von unseren „Fischerkollegen“ stammen, aber oftmals liegt der Verdacht sehr nahe... Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn die Kollegen ihren Mist wieder – so wie es für uns Lizenznehmer Vorschrift ist – mitnehmen würden, und dann ordnungsgemäß entsorgen. Unsere Bitte: Merkt euch den vorgenannten Termin als „sehr wichtig“ in eurem Kalender vor und kommt recht zahlreich zur Mitarbeit! Nach erfolgter Arbeit ist für Verpflegung gesorgt.

LOBAU

www.lobaufischer.at

Teich Lobau

Unser Fischerkollege Andi Zelen fing am Teich einen der großen Welse (185 cm) und als Draufgabe noch einen mit 110 cm Länge. Mindestens ein - wenn nicht noch mehr - große sind nach wie vor im Teich. Unser Teich ist leider zu klein für eine höhere Welspopulation, und wir sind daher froh, dass diese entnommen werden.

Wasserstand

Durch die Dotation über das Mühlwasser-Lobau wurde nun eine Wasserhöhe erreicht, die die Lobau braucht und die wir uns wünschten. Es wurde beobachtet, dass in überschwemmten Bereichen in denen sonst nur Gräser wachsen, Karpfen ablaichten. Der jahrelange Besatz mit nachgezüchteten Wildformen des Schuppenkarpfens trägt vielleicht doch Früchte.

Reinigung

Die Reinigung an unseren Gewässern findet, wenn die Covid 19 Bestimmungen es zulassen, am Sonntag, dem 10. Oktober, statt. Wir treffen uns am Teich um 9 Uhr und in der Augasse beim Zigeunerwagen um 8.45 Uhr. Von dort aus werden der DOK 3 und 4 sowie das MWL gereinigt.

Fischerhütte

Der Besuch der Fischerhütte am Augraben 10 ist Freitag von 16 bis 22 Uhr und Sonntag von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Kommt und besucht uns, es war eh' monatelang nicht möglich. Petri Heil!

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworther.at

Liebe Mitglieder,

am 10 Juni konnte endlich in unserem Vereinslokal „Zur Bast“ eine Vorstandssitzung abgehalten werden, bei der auch die schon lange ausstehenden Ehrungen unserer Mitglieder durchgeführt werden konnten. An dieser Stelle muss auch unserer Wirtin besonderer Dank ausgesprochen werden. Sie ist immer bemüht dass unsere Veranstaltungen reibungslos durchgeführt werden können.

Am 19. Juni fand am Zierteich unser Kinder-/Jugendfischen statt. Bei schönem Wetter legten sich unsere Jüngsten mit viel Begeisterung ins Zeug und fingen auch zahlreiche Fische, welche natürlich mit größter Vorsicht wieder ins kalte Element rückversetzt wurden. Nicht nur die Kids waren an diesem Event interessiert. Zu unserer Freude machte uns der Vizebürgermeister der Stadt Schwechat, Christian Habisohn, seine Aufwartung und sprach vor dem anwesenden Stadtfernsehen unter anderem auch über die Wichtigkeit der Jugendförderung und über das einhundertjährige Jubiläum unseres Vereines.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und den vielen, sehr gerne gesehenen Besuchern aus der Liga der Fischerei, welche sich ebenfalls am Zierteich eingefunden hatten.

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

September

65 Jahre

Johann Denk, Wachau
 Erich Dörfler, Freudenau
 Michael Inauen, Tyrol
 Leopold Kaufmann, Waidhofen/Ybbs
 Peter Krump, Donaukanal
 Gerhard Kucera, Donaustadt
 Peter Lackner, Oeynhausen
 Ernst Marschitz, Floridsdorf
 Martha Meidlinger, Albern
 Gottfried Piswanger, Wienerberg
 Karl Plesskott, Oeynhausen
 Erwin Pompernick, VÖAFV
 Wolfgang Scheichelbauer, Krummnußbaum
 Hajrudin Smailovic, Heiligenstadt
 Bernhard Todt, Muckendorf
 Rudolf Wammerl, Drei-Birken-Teich
 Ewald Wintschnig, Leoben

70 Jahre

Hermann Artner, Wachau
 Günter Eichler, Oeynhausen
 Adam Kaczmarek, Albern
 Walter Karl, Wieselburg
 Wolfgang Lauterbach, Floridsdorf
 Josef Löffler, Graz
 Martin Pail, Freudenau
 Walter Peer, Donaustadt
 Herbert Romer, Salzkammergut
 Walter Schuch, Oeynhausen
 Martin Vuc, Graz
 Johann Wilhelmstätter, Salzburg
 Peter Wintersteller, Salzburg
 Otto Zwesper, Haslau

75 Jahre

Karl Apfelthaler, Heiligenstadt
 Kurt Breinessl, Dürnkrot
 Karl-Wilhelm Fischer, Donaustadt
 Mehmedalija Gutic, Donaukanal
 Raimund Mayr, Waidhofen/Ybbs
 Karl Reisenbichler, Salzkammergut
 Franz Schindler, Wienerwald
 Heinz Svoboda, Schwechat

80 Jahre

Wolfgang Fischer, Kapfenberg
 Helmut Guschl, Floridsdorf
 Ferdinand Hintenaus, Oberes Donautal
 Hans Peter Holas, Wachau
 Max Jevnik, Kapfenberg
 Helmut Kainz, Oeynhausen

Karl Kolodziej, Wienerberg
 Franz Kudrna, Muckendorf
 Rudolf Leutgeb, Amstetten
 Eduard Limberger, Wienerberg
 Paul Martinek, Leitha 7
 Manfred Neugebauer, Wolfsthal
 Gerhard Parzer, Krems
 Walter Richter, Bruck/Mur
 Martin Schiller, Haslau
 Willibald Stern, Freudenau

85 Jahre

Franz Ebenhöchwimmer, Muckendorf
 Stefan Foscht, Albern
 Otto Sen. Friedmann, Albern
 Di Kurt Fuchsbauer, Waidhofen/Ybbs
 Karl Lackner, Mannswörth

90 Jahre

Karl Andrlík, Donaustadt
 Kornelia Brandhofer, Wieselburg

91 Jahre

Dipl. Ing. Hannes Zinner, Wieselburg

Oktober

65 Jahre

Othmar Aigner, Oeynhausen
 Boro Djekic, Albern
 Alfred Gstettenhofer, Amstetten
 Eduard Hirt, Graz
 Renate Hoffer, Donaustadt
 Franz Keppel, Graz
 Friedrich Kinzl, Waidhofen/Ybbs
 Josef Kraus, Donaustadt
 Alfred Mallaschitz, Franzen
 Edwin Pekovsek, Knittelfeld
 Ing. Günther Platzer, Heiligenstadt
 Josef Resch, Donaustadt
 Johann Sarrer, Dürnkrot
 Herwig Soos, Drei-Birken-Teich
 Abdulah Spahic, Lobau
 Gerhard Steindl, Ghartwaldsee
 Johann Steuer, Schwarza
 Wolfgang Strack, Albern
 Roland Ulbrich, Schwarza

70 Jahre

Milan Beleslin, Floridsdorf
 Reinold Binder, Albern
 Mag. Dr. Renate Faistauer, Mannswörth
 H. Theodor Feigele, Bruck/Mur

Ernst Goldschmidt, Wolfsthal
 Peter Kurle, Albern
 Gerhard Marton, Lobau
 Herbert Meszaros, Leitha 7
 Johann Mörth, Graz
 Milorad Olar, Floridsdorf
 Alfred Papai, Donaustadt
 Johann Schaidler, Mannswörth
 Günther Sommer, Muckendorf
 Manfred Sutter, Leitha 7

75 Jahre

Werner Amon, Loosdorf
 Karl Curnovic, Verband
 Leopold Dworak, Muckendorf
 Karl Heinz Fassl, Schwarza
 Josef Gross, Leoben
 Karl Hofbauer, Schönau/Orth
 August Konrad, Haslau
 Alexandru Iosif Nagy, Donaustadt
 Egbert Neuhuber, Salzkammergut
 Robert Pahr, Leitha 7
 Stephan Palmetzhofer, Donaustadt
 Peter Platzer, Graz
 Karl Pönauer, Donaustadt
 Günter Schönet, Graz
 Ismet Semanic, Oeynhausen
 Dragan Stevic, Albern
 Johann Trittinger, Mannswörth
 Helmut Wild, Angern

80 Jahre

Franz Berger, Wachau
 Maximilian Böhm, Wienerwald
 Rudolf Böhm, Donaustadt
 Oswald Buxbaum, Lobau
 Adolf-Heinz Goldmann, Albern
 Ing. Friedrich Hanzlik, Mannswörth
 Harald Moser, Floridsdorf
 Heinz Polak, Wienerwald
 Helmut Scharf, Albern
 Karl Schmid, Freudenau

85 Jahre

Otto Bristella, Wolfsthal
 Bela Czuczor, Oeynhausen
 Karl Kouril, Donaukanal
 Othmar Öhsasser, Wieselburg

90 Jahre

Othmar Schmid, Bruck/Salzach

92 Jahre

Alfred Bäk, Leoben



Gelungenes Jugendfischen am Zierteich des FV Mannswörth.

Hinweis

Am 2. August wurde bei der Zaineth-Brücke vom Umweltbundesamt ein spezieller Metallbehälter im Strom des Schwachat Baches befestigt, welcher Aufschluss über die Mikroplastikbelastung im Wasser geben soll. Hier gilt unser besonderer Dank der Freiwilligen Feuerwehr Mannswörth für die Bereitstellung einer Zille.

Liebe Mitglieder!

Wir haben lange gehofft und viel Zeit investiert, um in diesem Jahr doch noch unsere 100-Jahr-Feier durchführen zu können. „No Risk, no Fun“ ist hier leider nicht machbar, und so verschieben wir daher wie auch andere Vereine unsere Feier auf nächstes Jahr – Sorry.

Unsere nächsten Termine

Sitzungen: 21. September und 19. Oktober 2021, Beginn 18 Uhr.

Die Jahresversammlung wird am 13. November 2021 abgehalten. Beginn: 13 Uhr

Bitte besucht nach Möglichkeit unsere Homepage. Termine können sich ändern und sind daher bitte mit Vorbehalt zu betrachten. Bei Unklarheiten oder sonstigen Fragen bitte die Obfrau oder –Stv. kontaktieren! – Petri Heil!

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Fischerfest

Unser heuriges Fischerfest fand am 17. und 18. Juli unter Einhaltung der Coronavorschriften statt. Erfreulicherweise war

fischer wurden wie immer gepflegt und erhielten bei der abschließenden Verlosung Erinnerungsgeschenke und Fischereitensilien.

Vereinsfischen

Am Samstag, dem 18. September, findet in Muckendorf das Franz-Binder-Gedenkfischen statt. Die Anmeldung mit der Fischplatzvergabe erfolgt ab 6.30 Uhr in der Vereinshütte. Gefischt wird von 8 bis 11 Uhr in der oberen Traverse. Für das leibliche Wohl ist vor, während und nach dem Fischen wie immer bestens gesorgt.

Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 1. Oktober um 19 Uhr im Gasthof Rödl statt. Nach der Versammlung werden Anmeldungen für die Restlizenzvergabe 2022 entgegengenommen.

Revierreinigung

Am Samstag dem 2. Oktober, findet eine Revierreinigung rund um den Altarm Greifenstein statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr am großen Parkplatz.

Feuerwehrschiung

Am Samstag, dem 23. Oktober, findet von 9 bis 13 Uhr in der oberen Traverse bis ca. 50 m oberhalb vom Durchstich eine Schiung der FF Muckendorf statt.

das Fest an beiden Tagen sehr gut besucht und konnte erfolgreich und problemlos durchgeführt werden. Die Vereinsleitung möchte sich auch auf diesem Weg bei allen Helfern und Mitarbeitern, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung undurchführbar gewesen wäre, auf herzlichst bedanken.

Jugendfischen

An unserem Jugendfischen mit Castingbewerb am 31. Juli nahmen neun Mädchen und zehn Burschen teil und waren unter Aufsicht von acht Betreuern mit Feuereifer beim Fischen, Casting und Geschicklichkeitsspiel dabei. Die Jung-



Großartige Stimmung beim Kinderfischen Ende Juli des FV Muckendorf.



Oeynhausener: Im Juli konnte unser Kollege Richard Eder einen wunderschönen Spiegelkapfen mit 90 cm und 15,50 kg landen. Dafür ein kräftiges Petri!



Die neue Sandkiste bei den Oeynhausener Teichen, wo nun auch auf die Kleinsten eine spielerische Abwechslung wartet – vielen Dank an E. Schögl und M. Pöcher!

Die Vereinsleitung ersucht die Kollegen in diesem Gewässerabschnitt das Fischen während der Schulung zu unterlassen.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausener.com

Rückblick

Im Juni errichteten unsere Kollegen Ernst Schögl und Michael Pöcher in Eigeninitiative eine wunderschöne, große Sandkiste für unsere Kleinsten am Teich, die für sie nun eine Abwechslung bietet, während die Jungväter daneben fischen. Dafür möchten wir uns natürlich recht herzlich bedanken!



Oeynhausener: Ein Babystrampler aus einem Vereins-T-Shirt der Familie Hirschmann.

Termine

3. Revierreinigung am 25.09. 2021 von 8 bis 13 Uhr. Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage beachten.

Petri Heil wünscht die Vereinsleitung

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Aktuelles

Liebe Mitglieder und Angelbegeisterte, die Sommermonate brachten uns allen viele schöne Stunden an unserem tollen Salzachabschnitt. Trotz der heftigen Regenfälle im Juli konnte die Fischerei nahezu uneingeschränkt und bei guten Bedingungen betrieben werden. Wir dürfen uns wieder auf einen goldenen Herbst und gute Fänge im Revier des FV-Salzburg freuen.

Absage Fischerfest

Leider müssen wir bekanntgeben, dass unser jährliches Fischerfest auch im heurigen Jahr nicht stattfinden wird. Nach reichlicher Überlegung und Abwägung haben wir uns zu dieser Entscheidung durchgerungen. Grund dafür ist, wie so oft in den letzten Monaten, die ungewisse Covid19-Entwicklung. Wir bitten dafür um Verständnis.

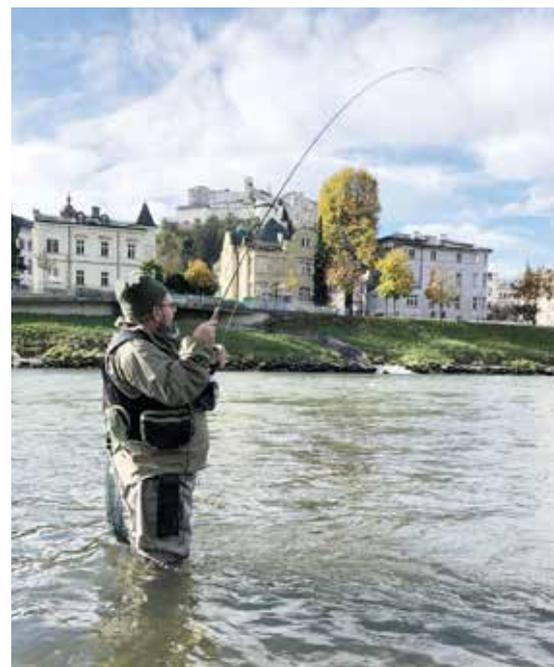
Ob und wann Veranstaltungen stattfinden können, werden wir den Mitgliedern per E-Mail bekannt geben. Alle anderen Interessierten können sich über die Vereinsaktivitäten bei den Monats-

sitzungen, der Homepage oder auf unserer Facebookseite informieren.

Tageskarte

Woher bekomme ich während des Lock-Downs eine Tageskarte?

Auch während eines LockDowns könnt ihr Tageskarten für unser Revier, die obere Salzach erwerben. Die Lizenzen können entweder online über „www.hejfish.com“, oder auch bei der Lottoannahmestelle Gerhard Roitmayer in Elsbethen (Johann-Herbst-Straße 33) bezogen werden.



Herwig Geroldinger, unser Obmann beim Drill, bei traumhaftem Wetter und toller Kulisse. Foto: Konstantin Rönfeld



Eine begeisterte junge Fischer-Dame an der Salzach im Sommer. Foto: Gerald Guggerbauer

Aktuelle Infos

Relevante Informationen werden laufend auf unserer Homepage aktualisiert. Bitte diese Möglichkeit der Informationsbeschaffung, besonders vor Veranstaltungen, nützen!

Bei Bedarf könnt ihr uns ein E-Mail an vorstand@fischereiverein-salzburg.at schicken, oder per Facebook Kontakt mit uns aufnehmen.

Wichtiger Hinweis

Solltet ihr Schäden am Gewässer, oder an den Uferbereichen feststellen, so schreibt uns bitte eine entsprechende Meldung, wenn möglich mit Fotos an obenstehende E-Mail-Adresse.

Gleiches gilt, wenn ihr von Prädatoren verletzte Fische sichtet, oder entnimmt. Diese Meldungen sind für uns von großer Bedeutung.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Außerordentliche Generalversammlung

Diese findet am Samstag, dem 04.09.2021, um 12 Uhr statt. Ort: Vorstadtbeisl Seiltsch, Konstanziagasse 17, 1220 Wien.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Totenehrung
- 3) Wahl der Wahlkommission
- 4) Berichte:
 - a) des Obmannes
 - b) des Kassiers
 - c) der Rechnungsprüfer
 - d) der Fischereikontrolle
 - e) Jugendbetreuung
- 5) Verbandsbericht
- 6) Ehrungen

- 7) Beschluss der Statuten
- 8) Neuwahlen
- 9) Anträge
- 10) Allfälliges

Vereinsabend

Der Vereinsabend findet am Montag, dem 06.09.2021, um 18 Uhr bei der Vereinshütte statt.

Jugendfischen

Samstag, 28.08. und 18.09.2021, von 12 bis 18 Uhr. Treffpunkt Vereinshütte.

Gewässereinigung

Samstag 02.10.2021, 8 Uhr bei der Vereinshütte.

Fischereiliches

Der Herbst ist die beliebteste Zeit für das Angeln auf Raubfisch. Auch wenn wir davon ausgehen, dass gemäß der Fischereiordnung bestens bekannt ist, dass für das Fischen auf Raubfische ausschließlich Stahlvorfächer verwendet werden dürfen, wollen wir sicherheits halber doch auch an dieser Stelle darauf hinweisen, dass diverse in der Angelwerbung oder in den Medien „angepriesene“ Alternativmaterialien wie Kevlar oder Hardmono keineswegs verwendet werden dürfen, da wir einen starken Hechtbestand haben und garantiert sein muss, dass kein Hecht durch Vorfachbruch verangelt wird.

Da besonders der Frühherbst, bevor die ersten Nachtfroste kommen, ebenso bei den Karpfenanglern äußerst beliebt ist, appellieren wir auch wieder einmal an die Spinnfischer, dass sie ihre Würfe in gebührendem Abstand der Ansitzangler platzieren.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen

September/Oktober 2021

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, 14. September und Dienstag, 19. Oktober 2021, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist

derzeit jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung in Schönau

Am Samstag, dem 18. September 2021, findet die Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren statt. Treffpunkte sind jeweils um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt. Das Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung ist ausnahmslos verboten!

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung findet am Sonntag, dem 21. November 2021, im Gasthaus Breinreich 2301 Wittau, Hauptstr. 42, unter den aktuellen COVID-19 Vorschriften statt. Beginn ist um 9 Uhr.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Totenehrung, Wahl der Wahlkommission, Berichte: Obmann, Kassier, Rechnungsprüfer, Fischereikontrolle, Gewässerwart, Verbandsbericht, Neuwahlen, Anträge, Ehrungen, Allfälliges.

Anträge an die Generalversammlung: Bitte schriftlich bis spätestens 20. Oktober 2021 an Obmann Otto Beste senden (2301 Schönau/Donau Vereinshütte, Wolfswirthstr. 1).

Liebe Mitglieder und Lizenznehmer, nehmt recht zahlreich an dieser Generalversammlung teil!

SCHWECHAT 71

www.fischereiverein71-schwechat.at

Außerordentliche Generalversammlung

Die außerordentliche Generalversammlung findet am Samstag, dem 27.11.2021, um 16 Uhr im Vereinslokal Gasthaus Angelis, Johann-Burkl-Gasse 1, 2320 Schwechat, statt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 3. Totenehrung, 4. Wahl der Wahlkommission, 5. Berichte, 6. Neuwahlen, 7. Anträge, 8. Ehrungen, 9. Allfälliges

Anträge sind schriftlich bis spätestens 12.11.2021 (Postaufgabestempel) an Ob-



Schwechat 71: Jungangler Marko wartet im Zuge des Kinderfischens auf den ersten Biss.

mann-Stv. Anton Nouza, Alois-Kellner-Straße 2-12/25, 2320 Rannersdorf, zu senden.

Es ist jedes Mitglied des FV Schwechat 71 stimmberechtigt und herzlich dazu eingeladen.

Wir ersuchen euch das Mitgliedsbuch zur Feststellung der Stimmberechtigung mitzunehmen.

Revierreinigung

Der FV Schwechat 71 lädt alle MitgliederInnen und LizenznehmerInnen zur unserer Revierreinigung, welche am Samstag, dem 09.10.2021. in der Zeit von 9 bis 13 Uhr stattfindet, ein. Treffpunkt ist beim Stadionparkplatz in Rannersdorf. Das Angeln ist während der Reinigung ausnahmslos verboten!

Rückblick Kinder- und Jugendfischen

Zu unserem heurigen Kinder- und Jugendfischen konnten wir 25 motivierte Kids im Winterhafen des FV Freudenaus, bei dem wir heuer zu Gast sein durften, bei schönem Wetter (unterstützte auch die gute Laune) begrüßen.

Nach einer kurzen Einführung in die Fischkunde wurden die Kinder am Wasser in Gruppen eingeteilt, sodass sie gleich mit Begeisterung loslegen konnten.

Bald stellte sich heraus, dass die Fischerei in einem Donaurevier eine spannende



Unsere Schwechat-71-Kids mit Jugendbetreuer Dalibor Muic nach dem Kinderfischen im Freudenaus Winterhafen.

Herausforderung ist. Einige der JunganglerInnen konnten jedoch den einen oder anderen Fisch fangen. Bei den Grundeln staunten einige Kids, da sie diese Fischart noch nicht kannten.

Zum Abschluss gab es wie immer Urkunden und Rucksäcke für alle Kinder, und das beliebte Schnitzel mit Pommes durfte natürlich auch nicht fehlen.

Diese Veranstaltung war nur durch gute Zusammenarbeit und den vielen helfenden Händen aller Beteiligten möglich. Vielen Dank auch nochmals an den Verein Freudenaus!

ST. MICHAEL

Jugendlehrfischen

Am 04. Juli 2021, kurz vor Schulschluss, konnten wir heuer doch wieder ein Jugendlehrfischen veranstalten. Unter Einhaltung aller Pandemie-Sicherheitsregeln durften wir in aller Früh schon 17 Mädels und Buben im Alter zwischen 3 und 14 Jahren mit Ihren Eltern oder Begleitern herzlich willkommen heißen.

Die Anmeldung war durch Schriftführerin Friedl Thorer schnell erledigt und in Aufregung und Erwartung eines guten Fanges wurden die Gerätschaften korrekt und mit viel „Jugendwissen“ erledigt. Die Begrüßung erfolgte durch Obmann Heli Oberweger mit den nötigen Erklärungen zu den Fischereiregeln und schließlich kam der ersehnte Anpfiff, und die jungen Herrschaften durften den Köder auswerfen. Es dauerte nicht lange und der erste Karpfen konnte gekeschert werden. Die Freude und Neugier der Kinder war riesengroß und der Fangerfolg ebenso beachtlich.

Der Vormittag war viel zu schnell vorbei – die Kinder wurden von den Kollegen

Aquaworld Austria

2021 & 2022

100 Jahre VÖAFV



Weltgrößtes mobiles Aquarium in Österreich

Zum Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Verbandes der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) startet im September die Aquaworld Austria Tour. Das WELTWEIT GRÖSSTE MOBILE AQUARIUM macht endlich wieder Halt in Österreich - und besucht dabei die Landeshauptstädte Linz, Graz und Salzburg, sowie die Bundeshauptstadt Wien! Das 72 Tonnen schwere, mobile Aquarium ist ein beeindruckendes Erlebnis für Jung und Alt. Es finden sich darin eine Vielzahl an unterschiedlichsten Fischarten aus Österreichs Flüssen und Seen - von A wie Aal, über H wie Huchen bis Z wie Zander! Um genau zu sein: bis zu 28 verschiedene Arten gibt es im Großaquarium zu bestaunen. Alle Fischarten, die im mobilen Aquarium gezeigt werden, sind von der Goldbergquelle zur Verfügung gestellt.

Verpasst nicht die Chance das weltgrößte mobile Aquarium aus der Nähe bestaunen!



© Debora Mula

Technische Daten

Das Aquarium besteht aus einem 40 Fuß Stahlbecken
Länge 12,2 m x Breite 2,5 m x Höhe 2,6 m
Eigengewicht: 12 Tonnen
Fassungsvermögen: 70.000 Liter
Gesamtgewicht: 72 Tonnen
5 Sichtfenster mit insgesamt 17 Quadratmetern
Oberflächengehärtetes, kratzfestes Glas
Scheibenstärke: 60 mm



© Martin Genser



Ausstellung

Das spektakuläre 70.000 Liter Aquarium wird jedoch nicht die einzige Attraktion der Aquaworld Austria Tour sein. Besucherinnen und Besucher werden ebenfalls dazu eingeladen, die faszinierende Ausstellung zu besichtigen, um mehr vom Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine zu erfahren. Es werden beeindruckende Exponate des Wiener Fischereimuseums im 200m² großen Erlebnisbereich ausgestellt. Die vier Themenbereiche „Berufs- & Freizeitfischerei“, „Technik“, „Geschichte des VÖAFV“ und „Ökologie“, führen dabei durch die Ausstellung, welche von der Universität für Bodenkultur Wien und dem Naturhistorisches Museum Wien wissenschaftlich betreut wurde.

Nutzt diese einzigartige Möglichkeit, mehr über Österreichs Unterwasserwelt zu erfahren!

Immersives Erlebnis

Zum ersten Mal und exklusiv bei der Aquaworld Austria wird Besucherinnen und Besuchern der Lebensraum der Fische so vor Augen geführt wie noch nie zuvor! Neben der Ausstellung wird den Besucherinnen und Besuchern mittels einer Simulation des Aquariums die Unterwasserwelt der österreichischen Unterwasserwelt als *Virtuelle Realität* präsentiert. Der virtuelle Spaziergang durch das Aquarium ermöglicht das Betrachten der heimischen Fische und deren Lebensraum in 3D.

VR-Brille aufsetzen und in die virtuelle Unterwasserwelt eintauchen!



Aquaworld Austria Tourdaten:

Linz Hauptplatz: 09.09.2021–12.09.2021

Wien Maria-Theresien-Platz: 16.09.2021–19.09.2021

Graz Messegelände: 30.09.2021–04.10.2021

Salzburg Messegelände 24.02.2022–27.02.2022



Freude beim Jugendlehrgang des FV St. Michael am Vereinsrevier „Chromwerkteich“.



Auch die Fänge beim Jugendlehrgang konnten sich sehen lassen – Petri Heil!



Viktor Moser (sitzend, 2.v.r.) feierte im Kreise seiner Fischer- und Vereinskollegen seinen 90er.

und Kolleginnen des AFV St. Michael betreut und mit Getränken und Essen, um das sich Hans Weinzierl kümmerte, ausgezeichnet versorgt.

Damit konnten wir die Wartezeit bis zur Teilnahmeverlosung überbrücken, denn die „Fischer-Kids“ hatten die schon erspäht, was es als Abschlussgeschenken gab: Für jeden einen Pokal (den sich die Kinder selbst aussuchen durften), ein mit Süßigkeiten gefülltes VÖAFV-Turnsackerl und noch einige Kleinigkeiten mehr, die unsere Mitglieder für diesen Tag sammelten und für die altersgemäßen Gruppen bereitstellten. Zusätzlich gab es noch Fischereitensilien für die Größeren, und die Kleinen durften sich Spielzeug aussuchen.

Eine gelungene Veranstaltung, die allen viel Freude bereitete. Von Eltern und Begleitern erhielten wir im Nachhinein viele positive Rückmeldungen und Gratulationen zur gelungenen Veranstaltung an diesem herrlichen Tag in unserer Vereinsanlage am Chromwerkteich.

Nochmals auch ein Danke an die Vereinsleitung und das ganze Team, das solche Jugendlehr-Fischertage ermöglicht.

Neunzigster Geburtstag von Viktor Moser

Viktor Moser wurde am 8. Juli 2021 90 Jahre alt. Er ist seit 1956 beim AFV St. Michael – also fast noch ein Gründungsmitglied (Im Nov. 1951 wurde der Beschluss gefasst, einen Verein zu gründen und im Jänner 1952 von der BH und dem Verband bestätigt.) Somit ist er Mitglied und Verbandsmitglied seit 65 Jahren! Ein guter Grund, unseren „Viktor“ hochleben zu lassen. Er fischt nach wie vor gerne bei uns am Teich. Bis zum vorigen Jahr hat Viktor auch noch in der Mur gefischt, und er ist jederzeit gerne bereit, fischerliches Wissen an jüngere Mitglieder weiterzugeben. Außerdem unterstützt er immer wieder unseren Verein, wenn dort und da etwas nötig ist. Wir freuen uns – ihn in unserer Mitte zu haben.

Der Verein gratulierte mit einem Geschenkskorb und einer Magnumflasche Rotwein.

Zu seiner Überraschung und Freude erhielt Viktor ein Ehrenbankerl mit Widmung auf seinem Lieblingsplatz am Chromwerkteich – organisiert und aufgestellt von Obmann Oberweger. Durch einen Nachbarn

konnte der Abend dann auch noch musikalisch unterstützt werden. Danke an alle - die sich Zeit genommen haben!

TULLN

Tag des reinen Wassers – Rückblick

Einfach sensationell gestaltete sich dieser Vormittag am 19. Juni 2021. Begonnen wurde bereits um 7 Uhr durch eine Gartenbaufirma, welche mit ihren technischen Geräten zwei Drittel des Ufers und die dahinterliegende Böschung mechanisch bearbeitete. Bis 8.30 Uhr versammelten sich die freiwilligen Helfer. Bei Feststellung der Anzahl der Teilnehmer konnten wir es kaum glauben. Es waren vierzig „Fleißige“ vor Ort!

Danke an alle, besonders an jene, welche ihr eigenes Gerät zur Verfügung gestellt haben, um das verbleibende Drittel in Angriff zu nehmen. Besonders hervorheben möchten wir die drei Jugendlichen, die von Anfang bis Ende mitgeholfen haben. Aufgrund der hohen Anzahl fleißiger Hände konnte das Arbeitsvolumen rasch erledigt und der großen Hitze an diesem Tag vorzeitig entkommen werden. Die Elektrifizierung des Gehweges konnte ebenfalls an diesem Tag fertiggestellt werden.

Zum Abschluss gab es wie üblich Ge grilltes und ausreichend kühle Getränke.

Schnupperfischen

Am Samstag, dem 3. Juli 2021, wurde auf unserer Teichanlage das jährliche Schnupperfischen des FV Tulln gemeinsam mit dem Jugendreferat des VÖAFV abgehalten. Zahlreiche Fänge und insbesondere ein 12-kg-„Schuppler“ waren die Krönung dieser Veranstaltung. Bei herrlichem Wetter, reichlich Speis' und Trank kamen alle auf ihre Kosten. VÖAFV-Jugendreferatsleiter Gerhard Knürzinger hat den Betreuern, dem „Montagbinder“ und dem Grillmeister und allen fleißigen Helfern seinen Dank und ein großes Lob für den reibungslosen Ablauf ausgesprochen.

Weiteren Veranstaltungen stehen beide Seiten äußerst positiv gegenüber.

Hüttenzauber

Es ist geplant, heuer (voraussichtlich im September) ein geselliges Beisammensein



Vielen Dank seitens des VÖAFV-Jugendreferates an den FV Tulln für die wie immer gute Zusammenarbeit beim Schnupperfischen 2021 für Kinder- und Jugendliche!

vor der Vereinshütte zu veranstalten. Der genaue Termin kann, entsprechend den COVID-Regeln der Bundesregierung, nur zeitnah zur Veranstaltung bekanntgegeben werden.

Liebe Petri-Jünger, lest bitte dafür, regelmäßig den Aushang in unserem Schaukasten!

Tag des reinen Wassers

Am Samstag, dem 16. Oktober 2021, wollen wir das Jahr 2021 mit einer Teichreinigung ausklingen lassen. Treffpunkt 8.30 Uhr bei unserer Vereinshütte. Der Vorstand bittet seine Lizenznehmer, genauso zahlreich wie bei der ersten Teichreinigung zu erscheinen. Das Bereitstellen eigener Gerätschaft ist sehr willkommen und schafft der vielen Arbeit ein

flottes Ende. Mit Speis' und Trank werden alle fleißigen Helfer belohnt.

WACHAU

Fischerkurs

Am Samstag, dem 18.9.2021, findet in Spitz im Gasthaus „Goldenes Schiff“ ein Fischerkurs statt. Beginn ist um 9 Uhr, der Kurs dauert etwa vier Stunden. Die Anmeldung dazu erfolgt beim Landesverband in St. Pölten. Bitte rechtzeitig anmelden, die Kursunterlagen werden mit der Post zugeschickt.

Tageskarten

Tages- und Wochenkarten werden noch bis 30.9.2021 im Gasthaus „Goldenes



Auch der FV Wachau führte heuer ein Kinder- und Jugendfischen durch.

Schiff“ in 3620 Spitz, Mittergasse 5, ausgegeben. Anschließend ist keine Ausgabe mehr möglich.

Donauhochwasser

Anhand der starken Regenfälle im Westen stieg auch bei uns die Hochwassergefahr. Vorsorglich wurde in der Fischerhütte der Kellerraum ausgeräumt, bei einem Pegelstand von 7.96 kamen wir aber Gott sei Dank mit einem blauen Auge davon. Wir bedanken uns dafür bei allen fleißigen Helfern!

Kinder- und Jugendfischen

Der Fischereiverein Wachau führte am 14. August bei wunderschönem Wetter ein Kinder- und Jugendfischen durch. 14 Kinder interessierte Jungfischerinnen und Jungfischer konnten dabei das Stipp- und Grundangeln ausprobieren. Bei einer Portion Eis zum Abschluss konnten alle Kinder ihre Erlebnisse des Tages austauschen.

WAIDHOFEN/YBBS

<https://www.afv-waidhofen.com>

Am Freitag, dem 9. Juli 2021, fand bei angenehm sonnigem Wetter unser diesjähriges Jugendfischen im Zuge des Ferienprogrammes mit dem Magistrat Waidhofen/Ybbs statt.

Beginn war um 13 Uhr, und es war eine große Anzahl an Jungfischern mit dabei. Es waren natürlich Kinder am Start die ihre ersten Anfänge mit der Angel machten und von unseren Betreuern fachmännisch eingeschult wurden.

Die Zeit verging leider wie im Flug und um 16 Uhr war der spannende Angeltag auch wieder vorbei. Es wurden schöne



Große Freude auch bei den Kinderfischen des FV Waidhofen/Ybbs am 9. Juli



Wienerberg: Ein schöner Hecht gefangen am 15.07.2021 von „Rocky“

Regenbogenforellen gefangen, sodass fast jedes Kind mit einem Fisch nach Hause ging. Nach dem Fischen gab es für alle Teilnehmer Getränke und Grillwürste. Einen herzlichen Dank natürlich an unsere Betreuer, die für einen schönen, sicheren Tag gesorgt haben.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Außerordentliche Generalversammlung

Die außerordentliche Generalversammlung des FV Wienerberg findet am Sonntag, dem 05.12.2021, um 9 Uhr in „Seppis Beisl“, Columbusgasse 101, 1100 Wien, statt.

Alle Anträge, Vorschläge etc. sind bis spätestens 21.11.2021 (Postaufgabestempel) zu senden an: Obmann Karl Mengler, Fernkorngasse 20/2/28, 1100 Wien, oder per E-Mail an karl.mengler@gmail.com

Revierreinigung

Am Samstag, dem 03.07.2021 führten wir wieder eine Revierreinigung durch, bei der uns zahlreiche Kollegen unterstützten. Wir bedanken uns bei allen, die mitgewirkt haben, sehr herzlich.

Die 3. Revierreinigung findet am 09.10.2021 mit Treffpunkt um 9 Uhr bei der Vereinshütte statt.

Gedenkfischen

Unser Gedenkfischen findet am 11.09.2021 von 7 bis 12 Uhr statt. Bitte Nummern bei der Vereinshütte abholen.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Jugend Angelcamp – gelungene Abenteuerwoche

Im Juli führten wir zum ersten Mal ein Abenteuer-Angelcamp mit 22 Jugendlichen durch. Die fünf hoch motivierten, erfolgreichen junge Angler und Jugendbetreuer Jasper, Kamila, Lukas, Julian, Laurin und Simon vom FV-Wienerwald begleiteten die interessierten und begeisterten JungfischerInnen durch die gesamte Angelwoche und konnten unter anderem einen schönen Wildkarpfen keschern. Zusätzlich zu den Angelmethoden wie Spinn-, Schwimmer- oder Fliegenfischen, den richtigen Montagen dazu und der Knotenkunde wurde auch Wissen zur Ersten Hilfe und rechtlichen Grundlagen bei der Fischerei von Experten vermittelt. Der krönende Abschluss der Woche war dann die Prüfung für die Niederösterreichische amtliche Fischerkarte, die alle jungen Mädchen und Jungs erfolgreich bestanden haben und somit ab sofort berechtigt sind, die Fischerei auszuüben. Sieben erfolgreiche Jugendliche nutzten auch gleich die Chance und erwarben eine Jahreslizenz für das Revier Wienerwaldsee und gingen mit ihren neuen Freunden den Rest der Ferien gemeinsam Fischen. Dies ist auch eine Bestätigung erfolgreicher und freudebringender Jugendarbeit im Verein.

Nachtfischen 2021 – warm bis regnerisch

Auch diesen Sommer wurde wieder in



Im Zuge des einwöchigen Fischercamps am Wienerwaldsee konnte dieser schöne Wildkarpfen gelandet werden.



Unter den vielen schönen Fängen beim Fischercamp des FV Wienerwald war auch dieser Barsch.

den Sommermonaten Juli und August, jeweils von Samstag auf Sonntag, in der Nacht gefischt. Voraussetzung ist bekannterweise eine Jahreslizenz für den Wienerwaldsee. Der Wettergott hat uns ein gemischtes Programm geboten, von angenehm warm bis zu kräftigen Gewittern war alles dabei. Die Ausdauer beim Fischen wurde aber oftmals mit kräftigen Karpfen und guten Zandern belohnt. Alles in allem eine erfolgreiche Nachtfischsaison.

Revierreinigung – wichtig und sinnvoll

Nachdem wir 2020 aus den bekannten Gründen keine Revierreinigung und

-pflege durchführen konnten, war es heuer eine Herausforderung die Pfade und Fischerplätze wieder halbwegs herzurichten. Wir mussten sogar eine professionelle große Mähmaschine anmieten, um auf der südlichen Seite die Wege wieder begehbar zu machen. Außerdem wurde noch eine kräftige Motorsense angeschafft, um die Fischerplätze frei zu schneiden.

Zusätzlich wurde noch eine Revierreinigung im Zuge des Angelcamps durchgeführt, bei der von den Jugendlichen 14 Säcke mit Müll, der leider auch von einigen unordentlichen Anglern stammt, eingesammelt und entsorgt. So konnten wir wieder mal die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Revierreinigung und -pflege deutlich sichtbar machen.

Wasserstandsabsenkung verschoben

Dem aufmerksamen Angler am Wienerwaldsee wird es nicht entgangen sein: Der See wurde bisher nicht abgesenkt und die Mauer nicht saniert. Das Projekt wird nach Information der Projektleitung um ein Jahr auf 2022 verschoben.

Fischerstammtische – fast wieder ein bisschen Normalität

Unsere Stammtische finden unter Einhaltung der Covid-Vorgaben seit Juni wieder statt, und bieten die Möglichkeit, uns im gemütlichen Rahmen unter uns Fischern auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren.

Die Termine sind: 2. September, 7. Oktober und 4. November ab 19 Uhr im Gast-

hof „Zum Schreiber“, Linzerstraße 77, 3003 Gablitz.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten.
E-Mail: info@fv-wienerwald.at
Web: www.fv-wienerwald.at
WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIENTAL

Kinderfischen

Auch heuer veranstalteten wir wieder erfolgreiche Kinderfischen im Zuge des Wiener Sommerferienspiels. An zwei Tagen wurden jeweils 15 bis 20 Kinder an die Themen Gewässerökologie sowie Fisch- und Gerätekunde herangeführt. Die Kinder konnten sich von der Artenvielfalt am Wienfluss selbst überzeugen: Regenbogenforelle, Aitel, Laube, und Rotaugen ließen sich zum Landgang überreden. Ein Highlight war ein meterlanger Amur, der mit dem Hochwasser aus dem Wienerwaldsee gekommen sein dürfte! Der Vorstand bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, die den Kindern ihr Hobby nähergebracht haben!

Bachforellenprojekt

Diesen Herbst startet ein Projekt zum Schutz der Bachforelle: Wildfische aus



Viele Informationen erhielten die TeilnehmerInnen beim Kinderfischen des FV Wiental im Zuge des Wiener Sommerferienspiels.

dem Wienfluss werden abgestreift, die Eier erbrütet und die Jungfische kommenden Frühling ausgesetzt. Nähere Infos gibt's beim Stammtisch bzw. in den nächsten Ausgaben.

Vereinsabende

Sollte es die Situation wieder erlauben, können nach der Sommerpause wieder Stammtische stattfinden. Dazu gibt es Infos über die Fischergruppe auf WhatsApp. Wer dazugehören möchte, schreibt eine Nachricht an +43 664 1304665, und wird gerne hinzugefügt.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Nachtfischen Breitenreicher Teich

An allen September-Wochenenden findet durchgehend von Samstag, Fischereieinde, bis Sonntag, Fischereibeginn, ein Nachtfischen statt (nur für Jahres-Lizenznehmer).

Hinsichtlich der Fänge sind die TAGES-Limits und die Fischereiordnung jedenfalls korrekt einzuhalten.



Fürholz-Teich: Starker Wildkarpfen mit 90 cm (Bernhard Lenz). Foto: Team Fürholz



Maler Friedrich Lorenz am Beginn einer sehr gelungenen Neueinrichtung der Fischerhütte Fürholz. Foto: Team Fürholz.



Hilfestellung durch die Stadtgemeinde Wieselburg bei den Mäharbeiten am Breitenreicher Teich. Dank an Franz Reiter. Foto: Siegfried Hödl



Liselotte gibt einer von der Mama gefangenen starken Schleie im Breitenreicher Teich wieder die Freiheit. Im Sinne des Aufbaues einer wünschenswerten und reproduzierenden Schleien-Population im Breitenreicher Teich. Auch eine bereits hinsichtlich dem Klimawandel zu forcierende Fischart. Foto: Kronsteiner

Herbst-Hegefischen

an Breitenreicher und Fürholz-Teich: Beide Veranstaltungen sind ersatzlos abgesagt.

Mitteilung der Kontrollorgane

Angelegene Fische sind entweder abzuschlagen und gut sichtbar zu lagern oder im eigenen Setzkescher – bis zur Beendigung des Fischens – zu hältern. Gehälterte Fische gelten als bereits angeeignet. Fanglimits (auch für Köderfische bzw. sonstige Fänge) sind jedenfalls einzuhalten. Der Abtransport von lebenden Fischen ist grundsätzlich strengstens verboten!

Arbeitseinsatz

Am Samstag, dem 6. November 2021, von 8 bis 13 Uhr sowohl am Breitenreicher Teich als auch am Fürholz-Teich zur Instandhaltung und Behebung von Schäden.

In dieser Zeit ist den Lizenznehmern das Fischen untersagt. Alle interessierten Helfer sind herzlich eingeladen.

Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen (bitte auf heimische Herkunft achten!) von zu Hause für eine Einpflanzung mitnehmen.

Für alle Helfer werden mittags Essen und Getränke gratis zur Verfügung gestellt.

WIR TRAUERN UM ...

Dr. Günther Kräuter	64 Jahre	Graz
Ferdinand Deutsch	62 Jahre	Donaustadt
Heinz Jancak	69 Jahre	Floridsdorf
Alfred Kramer	73 Jahre	Floridsdorf
Michael Geyer	61 Jahre	Haslau
Otto Stummer	77 Jahre	Heiligenstadt
Mag. Werner Leitner	74 Jahre	Kapfenberg
Dr. DI Nelu Dima	67 Jahre	Lobau
Manfred Kaller	68 Jahre	Muckendorf
Walter Weber	80 Jahre	Muckendorf
Rudolf Hendl	70 Jahre	Oeynhausen
Gerhard Kazda	61 Jahre	Schwechat
Ing. Franz Märzendorfer	80 Jahre	Waidhofen/Ybbs
Erwin Thron	72 Jahre	Waidhofen/Ybbs
Adolf Budin	79 Jahre	Wiental
Josef Aigner	52 Jahre	Wieselburg
Franz Hiermann	60 Jahre	Wolfsthal



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

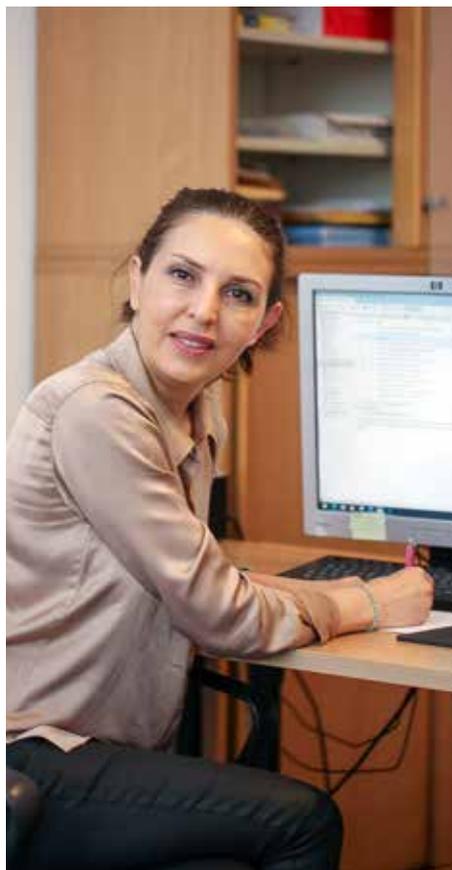
Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (06/2021) ist der **1. Oktober 2021**

Sonnenkalender

TAG	SEPT		OKT		NOV	
1.	6.16	19.42	6.57	18.38	6.37	16.36
2.	6.18	19.40	6.58	18.35	6.40	16.35
3.	6.19	19.38	6.59	18.32	6.42	16.34
4.	6.21	19.36	7.00	18.30	6.44	16.32
5.	6.22	19.34	7.01	18.28	6.46	16.30
6.	6.23	19.32	7.02	18.26	6.48	16.29
7.	6.24	19.30	7.03	18.24	6.50	16.26
8.	6.26	19.28	7.04	18.21	6.51	16.25
9.	6.28	19.26	7.05	18.19	6.52	16.24
10.	6.29	19.23	7.06	18.17	6.54	16.23
11.	6.30	19.21	7.07	18.15	6.55	16.21
12.	6.32	19.19	7.09	18.12	6.57	16.20
13.	6.33	19.17	7.10	18.10	6.58	16.19
14.	6.34	19.15	7.12	18.08	6.59	16.18
15.	6.36	19.13	7.13	18.06	7.00	16.17
16.	6.37	19.11	7.15	18.04	7.02	16.16
17.	6.38	19.09	7.16	18.03	7.04	16.14
18.	6.40	19.07	7.17	18.02	7.06	16.13
19.	6.41	19.05	7.19	18.00	7.08	16.12
20.	6.43	19.03	7.20	17.57	7.10	16.11
21.	6.44	19.00	7.22	17.55	7.11	16.10
22.	6.46	18.58	7.24	17.53	7.12	16.09
23.	6.47	18.56	7.26	17.51	7.14	16.08
24.	6.49	18.54	7.27	17.50	7.15	16.07
25.	6.50	18.52	7.29	17.49	7.17	16.07
26.	6.51	18.50	7.30	17.45	7.18	16.06
27.	6.52	18.48	7.32	17.43	7.19	16.05
28.	6.54	18.46	7.33	17.42	7.21	16.04
29.	6.55	18.44	7.35	17.40	7.23	16.03
30.	6.56	18.42	7.36	17.39	7.24	16.03
31.	-	-	6.37	16.38	-	-

Ende der Sommerzeit: 31. Oktober 2021



Fotos: Norbert Novak (3)

Der Wiener Fischereiausschuss

(Fast) jedes österreichische Bundesland hat seinen eigenen Landesfischereiverband. Das Kompetenzzentrum für die Fischerei in der Bundeshauptstadt ist der Wiener Fischereiausschuss (WFA). Norbert Novak hat den WFA besucht und dabei eine Menge Wissenswertes erfahren.

Ehemals im Amtshaus Am Modenapark im 3. Wiener Bezirk gelegen – mittlerweile steht dort übrigens ein luxuriöses Wohnhaus – hat der Wiener Fischereiausschuss nun seinen Sitz in der Dresdner Straße im 20. Bezirk. Ebenfalls in einem Amtshaus, wo er der zuständigen Behörde für Fischerei, der Magistratsabteilung 58, unterstellt ist. Ebenerdig gelegen ist das Büro des WFA nun sehr leicht erreichbar. Obwohl – persönliche Vorsprache bei der Abholung oder Verlängerung seiner amtlichen Fischerkarte für Wien ist nun nicht mehr zwingend nötig. Die Abwicklung kann seit 2016 auch am digitalen Wege erfolgen. Einfach Lichtbildausweis, Meldezettel und den Nachweis einer erfolgreich absolvierten Fischer(ei)prüfung per E-Mail an den WFA senden, den zugesandten Zahlschein begleichen und die amtliche Fischerkarte für ein oder drei Jahre wird einem am Postweg zugestellt. Andreas Schreckeneder – ehemaliges Mitglied des WFA und 30 Jahre für ihn tätig – meint: „Ältere Fischer können sich noch mit Grauen an die endlosen Schlangen von Leuten erinnern, die sich Am Modenapark im Amtshaus um die begehrte Fischerkarte anstellten. Heute geht das bequem per Post.“

Die Aufgaben des WFA. Ein bisschen was entgeht einem aber schon, wenn alles rein virtuell abgewickelt wird. Das Büro ist von einem freundlichen Flair erfüllt. Claudia Schuster und Faranak Behnam emp-

Das WFA-Team Manuel Hinterhofer stellt den Geschäftsführer und wird bei seiner täglichen Arbeit von Faranak Behnam (mittleres Bild) und Claudia Schuster tatkräftig unterstützt.



Wir arbeiten ständig an Projekten, die die Passierbarkeit, Durchgängigkeit und Habitatverbesserung zum Ziel haben.

Georg Holzer Vorsitzender des Wiener Fischereiausschusses

fangen Besucherinnen und Besucher mit viel Sympathie und Empathie. Geschäftsführender Motor hinter dem Büro ist Manuel Hinterhofer, der seines Zeichens studierter Gewässerökologe von der BOKU Wien ist. Klarerweise ist er fachlich am Puls der Zeit, aber auch ein Meister der Kommunikation. Er ist einer handvoll Sprachen mächtig und besticht durch seine schwingvolle Art. Hinterhofer über die Hauptaufgaben des WFA: „Nebst der Ausstellung der Fischerkarten und Fischergastkarten kümmert sich der WFA um die Führung des Fischereikatasters, in dem sämtliche Infos zu den 55 Wiener Fischereirevieren eingetragen sind. Weiters ist ein wichtiger Punkt die Betreuung und Beratung der Fischereiausübungsberechtigten in allen Angelegenheiten der Fischerei. Eine zentrale und auch administrativ sehr aufwändige Aufgabe sind die Aus- und Weiterbildungen. Einerseits die Abwicklung der Fischereiprüfung, die Prüfung für Fischereiaufseher und die Weiterbildung für Sachverständige der Fischerei, verbunden mit der Erstellung von entsprechenden Lehrbehelfen und Broschüren. Weiters liefert der WFA Gutachten und Stellungnahmen und fördert Projekte sowie Studien im Dunstkreis der Fisch- und Gewässerökologie.“

Hinterhofer, der ja zugleich auch Geschäftsführer des Österreichischen Fischereiverbandes ist, dem der WFA natürlich auch als Mitglieds-Organisation angehört, plant für die Zukunft ein Vernetzungstreffen

Mitglieder des Wiener Fischereiausschusses

Funktionsperiode 2021–2025

- DI Georg Holzer (VÖAFV), Vorsitzender
- Franz Kiwek (ÖFG gegr. 1880), Stellvertreter des Vorsitzenden
- DI Manuel Hinterhofer, Geschäftsführer
- Eveline Kral (VÖAFV), Kassenprüferin
- Wolfgang Petrouschek (VÖAFV), Kassenprüfer
- Ing. Günther Annerl (MA 49), Mitglied
- Stefan La Garde (ÖFG gegr. 1880), Mitglied



Fischerkarten-Quartett
Eine zentrale Aufgabe des WFA ist die Ausgabe der amtlichen Fischerkarten für Wien.

Der WFA im Zeitraffer

Gegründet wurde der WFA mit der Proklamation (Verkündung) des Wiener Fischereigesetzes im Jahr 1948.

Unter dem Vorsitzenden Konrad Eder wurden neben den so bezeichneten Ier- und Iler-Revieren (Eigen- bzw. Pachtreviere) die sogenannten Iller-Reviere erfasst. Das sind Gewässer, die zur Eigenrevierbildung zu klein sind, aber eine Fläche über 2.500 m² aufweisen.

Ebenso in der Ära von Konrad Eder wurde unter wissenschaftlicher Begleitung von Herwig Waidbacher (BOKU) zu Beginn der 1970iger Jahre eine neue Bonitätserhebung durchgeführt. An einer Aktualisierung wird gearbeitet.

Unter Geschäftsführer Wilhelm Milik wurde versucht, die an Donau und Donaukanal befindlichen Daubeln als UNESCO-Weltkulturerbe anerkennen zu lassen, um den Status dieses Kulturerbes zu sichern. Die Einreichung scheiterte aber knapp an dem Umstand, dass mit der Fischerei auch der Akt des Tötens des gefangenen Fisches verbunden sein kann.

Andreas Schreckeneder und in Folge Georg Holzer setzen sich für eine Dotation der Lobaugewässer ein, und machen seit vielen Jahren entsprechenden Druck über den Wiener Nationalparkbeirat.

Die Entschädigungsgelder aus dem Bau der Kraftwerksstufe Freudenu wurden vom WFA nicht für sonst übliche Besitzmaßnahmen verwendet, sondern in eine beispielhafte Fischwanderhilfe am Donaukanal beim Nußdorfer Wehr investiert.

Die Wiederbesiedelung der Wiener Donau mit Sterlets beginnend unter Konrad Eder ist als bedeutende Aktion des WFA anzusehen.

Zusammenstellung: Andreas Schreckeneder

für Bewirtschafter der Wiener Reviere, das etwa alle zwei Jahre stattfinden soll. Es soll die Möglichkeit für einen persönlichen Austausch der Fischereiverantwortlichen in ganz Wien bieten. Weiters berichtet der Geschäftsführer auch vom „Netzwerk Gewässerökologie“, in welchem der WFA durch ihn vertreten wird. Ziel des Netzwerks ist die Bündelung und Vernetzung von Fachkompetenzen verschiedener Abteilungen innerhalb der Stadt Wien, aber auch von externen Organisationen wie Universitäten und Forschungseinrichtungen. Das Netzwerk bietet eine Diskussions- und Informationsplattform und setzt sich für die Verbesserung des ökologischen Zustands sowie Förderung der Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt der Wiener Gewässer ein.

Mehr Budget für WFA. Ein Erfolg gelang kürzlich dem WFA-Vorsitzenden Georg Holzer. Gelangte früher nur die Hälfte der fischereilichen Einnahmen an den WFA zurück (der Rest floss in die Stadtkasse Wiens), sind es nun 100 Prozent, die dem WFA zur Verfügung stehen. Wir sprechen somit von einem Jahresbudget von etwa 70.000 Euro. Zusätzlich plant Holzer in naher Zukunft auch eine längst überfällige Anpassung der Fischerkartenabgaben. Nur zum Vergleich: In Niederösterreich bezahlen Fischende 27,50 Euro für eine amtliche Fischerkarte, in der Steiermark sind es aktuell 29 Euro pro Jahr. In Wien kostet derzeit eine Fischerkarte für drei Jahre 24,70 Euro.

Holzer zur ökologischen Ausrichtung des WFA: „Wir arbeiten ständig an Projekten, die die Passierbarkeit, Durchgängigkeit und Habitatverbesserung zum Ziel haben. Zentraler Punkt ist einfach eine funktionierende natürliche Reproduktion der Fische. Am Wienfluss sind wir auch eng mit dem niederösterreichischen Reviererteil vernetzt und agieren länderübergreifend.“

Der WFA hat sich in den letzten Jahren zu einer modernisierten Servicestelle für Wiener FischerInnen gewandelt. Er versteht sich als Drehscheibe für Fischende, Bewirtschafter und Stadtverwaltung. Zentrale Aufgabe ist sicherlich die Organisation und Durchführung der Fischereiprüfungen. Derzeit werden etwa neun Termine pro Jahr angeboten. Die größeren Fischereivereine wie VÖAFV und ÖFG unterstützen die Prüfungen dankenswerterweise auch personell. Einziger Wermutstropfen: Für 2021 sind bereits alle Termine ausgebucht. Es besteht jedoch die Möglichkeit, auf andere Bundesländer wie etwa Niederösterreich auszuweichen. ■

Infos / Kontakt

Wiener Fischereiausschuss
1200 Wien, Dresdner Straße 73/E32
Telefon: +43 (0)1 4000 96839
office@wiener-fischereiausschuss.at
www.wiener-fischereiausschuss.at

Foto: Norbert Novak

Infomaterial

Der Wiener Fischereiausschuss ist dank seiner Mitgliedschaft beim Österreichischen Fischereiverband auch Depot für viele Broschüren und Unterlagen.



Die Verwandlung

Jeder Fischer hat wohl seine persönlichen Überraschungen am Wasser erlebt. So auch Wolfgang Hauer, dessen Erlebnis rund um einen markanten Drill beim Hegenenfischen wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.



Foto: Brigitta Großberger

Nach dem Anhieb

„Das muss eine kapitale Renke sein“, dachte ich zu Beginn des Drills. Doch plötzlich schwamm der Fisch unbeeindruckt Richtung Seemitte um dann rasant in die Tiefe zu flüchten, meine sensible Renkenrute war ununterbrochen zum Halbkreis gebogen.

Begonnen hatte alles ganz harmlos. Ich wollte mit meiner Frau ein paar Renken fangen, um sie am nächsten Tag zu verspeisen. Ein lauer Sommerabend in unserer Lieblingsbucht brachte zwei maßige Renken, die rasch versorgt in die Kühltasche wanderten. Nach dem Prinzip „Geben und Nehmen“ entnahm ich dieser gleichen Tasche dann gleich ein kühles Bier. Kurz nach 20 Uhr kam der nächste Biss und die feine Heberute verneigte sich nach dem Anhieb tief. Das ist endlich mal eine große Renke, dachte ich bei mir und nahm einen anständigen Schluck. Sicherheitshalber, für den Fall dass der Drill länger dauern sollte. Völlig unbeeindruckt von meinem Gegenruck zog der Fisch in rund 15 Metern Tiefe seine Runden. Eine dieser Runden führte ihn leider genau zu meiner Ankerleine bzw. um diese herum. Gott-

seidank hatte die Ankerwinde – ein mechanisches Meisterwerk meines Freundes Roman – eine Rücklaufsperrung. So konnte ich den Anker mit der linken Hand langsam nach oben kurbeln, während ich mit der rechten Hand weiter drillte. Der Fisch hatte die dünne Hauptschnur tatsächlich einmal rund um meine monofile Ankerleine gewickelt. Im Bug meines kleinen Bootes kniend konnte ich meine Rute im Wasser in umgekehrter Richtung um die Ankerleine herumführen und den Fisch so endlich wieder direkt drillen. Deutlich konnte ich die wütenden Kopfschläge der großen Renke spüren. „Jetzt drillst Du schon eine Viertelstunde!“, meldete sich meine Frau, „Das muss wirklich eine Große sein.“ Tatsächlich hatte ich den starken Fisch schon 15 Minuten an der Leine, und da er langsam in Richtung Oberfläche kam, hoffte ich

ihn demnächst landen zu können. Auch die typischen großen Luftblasen, die jetzt aufstiegen, deuteten darauf hin dass die kapitale Renke langsam reif für die Landung wurde. Eine fatale Fehleinschätzung wie sich später herausstellen sollte.

Meter um Meter. Um den Fisch weiter in Richtung Boot zu führen verstärkte ich den Zug vorsichtig. Und tatsächlich reagierte der Fisch indem er ungefähr in meine Richtung schwamm. Allerdings nur kurz, dann zog er nach wie vor unbeeindruckt von meinem Gegenruck in Richtung Seemitte. Meter um Meter Schnur rasten von meiner Rolle. Es blieb mir nichts übrig, als dem Fisch mit meinem Boot zu folgen. Mittlerweile war mir klar, dass ich da keine Renke drillte, sondern einen anderen großen Fisch. Dessen Kraft und Eigengewicht ich mit meiner ul-

Schemenhaft

Um keinen Schnurbruch zu riskieren musste ich ständig den Bremsdruck meiner Rolle verändern. Mittlerweile wurde mir klar, dass ich diesen Fisch nicht vor Einbruch der Dämmerung kriegen werde.

Es war schon fast finster, als wir den Fisch das erste Mal im Lichtkegel meiner Stirnlampe sehen konnten. Ein kapitaler Hecht war es also, den ich mit meinem feinen Renkengerät schon seit Stunden drillte.

trafeinen Heberute und dem 16er Vorfach meiner Hegene praktisch nichts entgegen zu setzen hatte. Würden die Knoten der Hegene diesem Dauerdruck standhalten? Wie alt ist der Albright Knoten zwischen geflochtener Hauptschnur und dem Vorfach eigentlich? Hatte der kleine Karabiner beim letzten Mal nicht schon ein bisschen mitgenommen ausgesehen? Ein erneuter sturer Zug in die Tiefe riss mich aus meinen Zweifeln. Jetzt ging es abwärts in Richtung 30 Meter Tiefe. Dennoch hatte ich die Hoffnung, diesen Fisch noch vor Einbruch der Dunkelheit landen zu können. Der nächste große Irrtum.

Kaum Zeitgefühl. „Jetzt drillst Du schon eine Stunde!“, meldete sich meine Frau von der anderen Seite des Bootes... Ich hatte mittlerweile jedes Zeitgefühl verloren, zu konzentriert war ich auf den Fisch und bemüht, jeden noch so kleinen Fehler zu vermeiden. Ständig musste ich die Bremse meiner Rolle neu justieren, um keinen Schnurbruch zu riskieren. Einerseits größtmöglichen Druck nach oben auszuüben, war eine Sache. Andererseits holte sich der Fisch jeden gewonnenen Meter gnadenlos wieder zurück, um dann noch tiefer zu gehen. Eines war klar, dieser Fisch arbeitete mit Eigengewicht und minimalem Energieaufwand. Mein Eigengewicht konnte ich natürlich auch einsetzen, aber mein Energieaufwand war enorm, und die fragile Heberute permanent zum Halbkreis gebogen.

„Mittlerweile sind es eineinhalb Stunden!“, hörte ich wieder von der anderen



Foto: Brigitta Großberger

Seite des Bootes, gleichzeitig setzte langsam die Dämmerung ein. Irgendwann kam der Punkt wo, ich mich ein wenig an die Situation gewöhnte. Die Adrenalinausschüttung hatte nachgelassen, und gottseidank hatte ich meine Stirnlampe mit dabei.

Jetzt begann der Fisch wieder mit Kopfschlägen, ein neuer Adrenalinschuss jagte durch meinen Körper. War das das unglückliche Ende meines Kampfes? Nein, der Fisch wurde wieder ruhig und lies sich ganz langsam nach oben führen. Und endlich konnte ich den Vorfachknoten sehen, nun war der bislang unbekannte Fisch nur mehr ca. 3,5 Meter unter der Oberfläche. Die Spannung erreichte einen erneuten Höhepunkt. Meine Frau hatte längst be-

gonnen, Fotos zu machen, und ich rief ihr zu, dass wir den Fisch jetzt gleich sehen würden. Der Fisch hatte aber wieder Lust auf Tiefe, und so blieb er immer noch unsichtbar. Erst nach weiteren fünf Versuchen konnte ich ihn wieder in Oberflächennähe führen. Und, da! – Er tauchte das erste Mal im gedimmten Lichtkegel meiner Stirnlampe auf. Kein Wels, wie ich vermutet hatte, sondern ein großer Hecht schimmerte mit seinem breiten Rücken aus der Tiefe. Ich schätzte ihn gleich einmal auf rund 120 cm, was meinen Herzschlag nochmals deutlich beschleunigte. Natürlich folgte die nächste Flucht nach unten, aber das war jetzt bereits Teil meiner Vorahnung. Nur so konnte ich ihn dazu bringen, etwas mehr Energie zu verbrauchen.

Wer ist stärker?

Doch der Hecht hatte auch mich das erste Mal gesehen, und abging wieder in die Tiefe.

Immerhin hatte ich jetzt den geräumigen Unterfangkescher von Daniel im Boot, und somit reelle Chancen diesen Fisch erfolgreich zu landen.



Foto: Daniel Hemetsberger



Volle Konzentration!

Der Drill wird in der Endphase zum Krimi, der erste Landeversuch geht daneben. Der Hecht hängt an der untersten Nympe, das bedeutet dass sich die restlichen 4 freien Nymphen sehr leicht im Keschnetz verhängen können. Das wäre das sichere Ende.

Über zwei Stunden dauert der nervenaufreibende Drill jetzt schon. Gerade jetzt in der Endphase darf kein Fehler passieren.

Finster. Mittlerweile war es stockdunkel, und der ungleiche Kampf dauerte schon über zwei Stunden. Da mein Renkenkescher im Vergleich zu diesem Fisch geradezu lächerlich erschien, hatte ich schon vor einer halben Stunde meinen Fischerfreund Daniel angerufen. Er erklärte sich sofort bereit, mit einem großen Raubfischkescher vorbei zu kommen. In der Dunkelheit erkannte ich die rettenden Lichter seines Bootes. Rasch war der Kescher bei mir im Boot und kurz darauf konnten wir alle den mächtigen Raubfisch in Oberflächennähe sehen. Mit der sensiblen Rute konnte ich ihn wegen seines Eigengewichtes aber nicht wie gewohnt über den Kescher führen. Es gab noch mehrere erfolglose Versuche, nach denen der Fisch jedesmal wieder in die Tiefe ging. Erst um 22.20 Uhr gelang es mir schließlich, ihn an der Oberfläche in die Nähe meines Bootes zu bringen und mit Mühe zu keschern. Noch in Daniels Boot haben wir noch einige Fotos gemacht, und eine Länge von 110 cm und ein Gewicht von 9,80 Kilo festgestellt.

Endlich!

Nur mit Mühe gelingt es mir den Hecht über den Rand des Keschers zu führen. Selbst jetzt ist eine gehörige Portion Glück im Spiel.

Ein starker Renkenhecht in jedem Fall. Mit entsprechender Ausrüstung ein Drill wohl unter 10 Minuten, mit meiner Renkenrute ein Drill Krimi von 2 Stunden und 20 Minuten ...

Unglaubliches Glück war hier im Spiel, das ist die Wahrheit. Der pure Zufall wollte es, dass dieser Hecht genau unter meinem Boot vorbeigeschwommen ist, dass er beim Anhieb im Bereich des Zwischenkiefers, also außerhalb der Reichweite unzähliger Zähne, hängen blieb. Dass der winzige Nymphenhaken (Größe 16) beim Anhieb so gefasst hat, dass er über zwei Stunden lang nicht ausgeschlitzt ist, ist ein Wunder für sich. Wie oft schon habe ich Fische verloren, weil sie meine Ankerleine gekreuzt haben. Es bleiben an der Hegene ja noch immer vier freie Nymphenhaken, um abzureißen. Dieses Mal konnte ich die Hauptschnur von der Ankerleine rechtzeitig lösen. Dass alle Vorfächer 0,16 mm, alle Knoten usw. den Marathon-Drill über-

standen haben, ist Glück und Gewissenhaftigkeit im Vorfeld. Jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit großen Fischen war natürlich hilfreich. Dennoch wenn sich die geflochtene Hauptschnur im Drill auch nur einmal um die hauchdünne Rutenspitze wickelt, und ich nicht mehr Schnur geben kann, ist alles in Sekundenbruchteilen vorbei. Wenn mein Fischerspezi Daniel nicht mit seinem geräumigen Unterfänger gekommen wäre, hätte ich den Fisch wohl nie landen können. Schlimmer noch, er wäre mir ziemlich sicher nach über zwei Stunden Drill in der Endphase ausgekommen – eine maximale Enttäuschung.

Was wäre mir geblieben? Ein halbvolles, warmes Bier ...



Fotos: Daniel Hemetsberger (2)



Foto: Bernhard Niedermair

Mit Struktur fischen

Dein Verhalten am Wasser bestimmt über kurz oder lang den Erfolg beim Fischen. Ob am gleichen Gewässer, der gleichen Stelle und Tageszeit, ja sogar bei ähnlichen Umwelteinflüssen – jedes Mal ist strukturiertes und besonnenes Vorgehen wichtig.

Oft wird auch eine Herangehensweise (Taktik und Technik) gewählt, die nicht wirklich das vorhandene Potential der zu befischenden Stellen ausschöpft und dann bei dir Unzufriedenheit hinterlässt. Kaum aus dem Auto raus, rein in die Watbekleidung, Rute zusammenbauen, Fliegenfischerweste an (kein Check ob man auch wirklich alles dabei hat) und am kürzesten Weg zum Wasser und was dann dort immer wieder zu beobachten ist, sind ziel- und sinnlose Aktionen, wie:

- schnelles Hineinwaten zu einem Punkt, der die beste Wurfposition verspricht,
- ein paar schnelle Würfe (vielleicht den einen oder anderen Fisch fangen),
- schnell weiter zur nächsten fangträchtigen Stelle
- Fische durch Unruhe verscheuchen,
- das Gefühl zu haben, auf der Flucht zu sein

So beginnt dein Angeltag eher chaotisch und du wirst nie wirklich an- oder in einen „Flow“ kommen und deinen Fischtage genießen können. Um mit Struktur und Erfolg fangträchtige Stellen zu be-

fischen, solltest du dir ein paar grundlegende Fragen stellen:

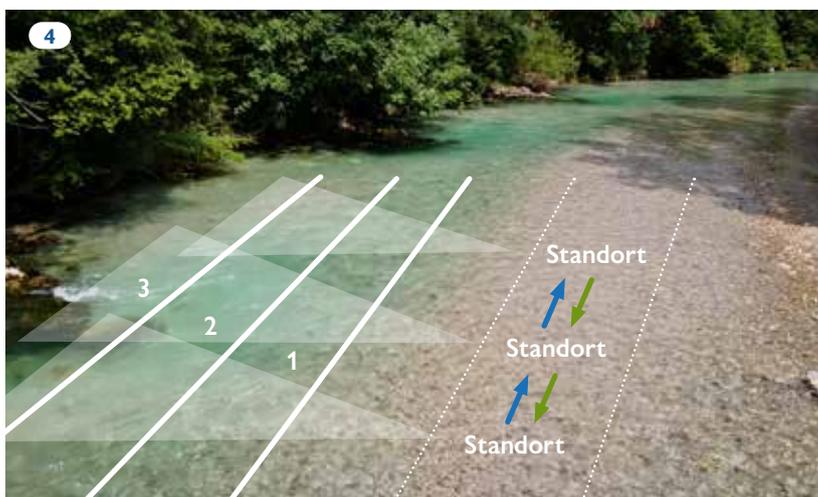
- Welche Wettersituation (Sonne, bewölkt, trübes Wetter, regnerisch, ...)?
- Wie ist die Wassersituation/Wasserstand (normaler Wasserstand, Niedrigwasser, erhöhter Wasserstand, Wasser trüb oder klar, ...)?
- Habe ich die Sonne im Rücken, oder vor mir?
- Muss ich gegen oder mit dem Wind werfen?
- Fische ich stromauf oder stromab?
- Kann ich im Wasser waten oder doch nur vom Ufer aus fischen?

Wie jetzt? Jede dieser Situationen (meist die Kombination aus mehreren Gegebenheiten/Rahmenbedingungen) erfordert spezielle Verhaltensweisen, und es ist vielleicht auch eine Überlegung wert, nicht die naheliegendste zu wählen, sondern Alternativen in Betracht zu ziehen, wie zum Beispiel doch eine andere Wurfposition oder Wurfrichtung zu beziehen.

Ein paar grundlegende Hinweise, die sich bei mir bewährt haben und auch bei dir wirken werden, denn dann fängst du auch an schwierigen Stellen:

Konzentration

Der Flow ist ein Zustand, in dem ich mich optimal forderne (ohne zu über- oder unterfordern), ganz fokussiert bin und komplett in der Aufgabe aufgehe.



1. Ich versuche auf Grund der Gewässersituation zu beurteilen, wo überall Fische stehen könnten?
2. Nun teile ich die zu befischende Stelle in drei Zonen sowie eine Standortzone ein. Sehr oft wird der Fehler gemacht (und damit Fische vergrämt), dass zu tief in den zu befischenden Abschnitt hineingewatet wird, und so Zonen überworfен werden.
3. Nun teile ich den Abschnitt aus verschiedenen Standorten in sich überlappende Zonen, und ich suche mir – egal ob flussaufwärts (blauer Pfeil) oder flussabwärts (grüner Pfeil) fischend – einen jeweils passenden Standort.
4. Legt man nun die Zonen aus Bild 2 und Bild 3 übereinander, so ergibt sich ein Raster an den man sich anhalten kann und somit die zu befischende Stelle mit Plan (Struktur) befischt.

- Versuche, nicht jeden Fisch fangen zu wollen.
- Der Fisch steht meist näher, als du denkst.
- Zuerst die ufernahen Bereiche befischen. Danach „darfst“ du dich am Ufer zeigen.
- Unterdrücke möglichst den Drang zum ständigen Köder- bzw. Fliegenwechsel.
- Nutze die Deckung, denn du bist nicht unsichtbar.
- Vermeide Schattenbildung, die Fische reagieren auf die Bedrohung („Schatten“ = Feind) sofort.
- Immer sofort anschlagbereit sein!
- Beobachte das Wasser und erkenne mögliche Einstände, vor allem bei ruhigem Wasser.
- Bewege dich mit Bedacht, denn auch im Wasser lauern für DICH Stolperfallen.
- Schätze die Stärke der Strömung ein.
- Finde die Besonderheiten der zu befischenden Stelle heraus.
- Versuche, die Beschaffenheit des Gewässerbodens zu ergründen (ins Wasser „hineinsehen“)
- Beim Flussabwärts-Waten extrem vorsichtig sein.
- Nimm auch Rücksicht auf die anderen Lebewesen (Insekten) im Wasser
- Im seichten Wasser immer stromaufwärts fischen
- Aufmerksamkeit nicht nur nach vorne richten, sondern auch den Rückraum beachten.

Ich strukturiere zu befischende Stellen in die drei beschriebenen Schritte, und dazu nehme ich mir auch gerne ein paar Minuten Zeit.

Abschließender Tipp. Befreie dich von der Zwangsvorstellung, eine andere als die gerade gewählte Stelle sei besser und ergiebiger. Nimm dir Zeit und setze dich mit dem aktuellen Abschnitt gründlich(er) auseinander, den du im Augenblick befischst, denn die Fische und der Fluss sind überhaupt nicht mitfühlend. Die Strafe für Lässigkeit oder Hektik kommt oftmals sofort – Viel Erfolg! ■

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

DIV. ANGELGERÄTE

Anaconda Rod Pod – neu, Light-Version, Sessel, Nippon Casting Spinning 6-7, Elektro Motor-Spirit 1.0-L neu, Angelschirm, Mini Troll Manual Downrigger neu. Tel. 0 699/101 91 408

RUTEN UND ROLLEN

2 Stk. Ruten, Sänger-Anaconda 3,6m, 3 lbs, 3 tlg.; 2 Stk. Rollen, Penn-FRC4000LL, Preis 180,- Euro gesamt. Tel. 0 664/235 30 69

ROLLE

Abu Cardinal 33/44/66/77 div. Sammlermodelle, Tel. 0 664/44 32 708

FISCHERHÜTTE (DAUBEL)

in Wien an der Donauinsel zu verkaufen. Fotos und weitere Informationen gerne

per E-Mail. Tel. 0 664/316 19 96
E-Mail: daubel@gmx.net

UMFANGREICHE FLIEGEN-FISCHERAUSRÜSTUNG

Wathosen, atmungsaktiv; Ruten, Rollen, Schnüre, Vorfächer, Fliegenbindematerial, Bindestöcke, Pol-Brillen, nur als Gesamtpaket, VB 3.500,- Euro. Tel. 0 664/417 48 01

DIV. ANGELGERÄTE

aus Verlassenschaft abzugeben. Tel. 0 699/192 04 100

Suche

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten. Tel. 0 677/625 09 484

DAUBEL/FISCHERHÜTTE

In Wien (Umgebung), öffentlich gut erreichbar. Tel. 0 650 733 11 16

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steurer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten. Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE Verkauft – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Verkauft Tausche Suche Kontakt

.....

.....

.....

.....

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 06/2021: **01. Oktober 2021**



Steirische Idylle Mürz-Scheiterboden

Foto: Martin Gensser

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch nahezu frei. Eine absolute Seltenheit und aufgrund der außergewöhnlichen, sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeit vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 110,-
Tageskarte Gäste	€ 120,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 200,-
2-Tageskarte Gäste	€ 220,-
Jahreslizenz	€ 1400,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 470,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Großes Herbstfest

bei **Fisherman's Partner Steiner**
in Groß-Enzersdorf

Viele neue Produkte und sensationelle Angebote aus unserem Karpfen-, Raub-, Match- und Feedersortiment warten auf euch! Diverse Ruten, Rollen, Köder, Futtermittel, usw. sind **um bis zu 70 % reduziert!**

Zudem wird der holländische Großkarpfen- und Methodspezialist **Hub Genders**, Eigentümer der Firma Keen Carp, persönlich im Geschäft anwesend sein und im Rahmen von 2 Vorträgen (Freitag um 17 Uhr und Samstag um 10 Uhr) die neuesten wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnisse unter anderem zu folgenden Themen präsentieren:

- › Gezieltes Angeln auf Großkarpfen
- › Boiliezutaten und deren erfolgreiche Anwendung
- › Das Fressverhalten von Karpfen
- › Die optimale Methodköder-Auswahl
- › Tipps & Tricks zur Anwendung von Flavours, Soaks und Dips

Fr., 17.09.2021

7 bis 21 Uhr

.....

Sa., 18.09.2021

6 bis 14 Uhr

*Für Speis' und Trank ist an beiden
Tagen ab 10 Uhr bestens gesorgt!*

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Sollten Sie an einem der beiden **kostenfreien Vorträge von Hub Genders** teilnehmen wollen, so ersuchen wir Sie um eine Anmeldung bis spätestens 15. September 2021 unter **02249/28677**, via eMail an **steiner@fishermans-partner.at** bzw. **persönlich im Geschäft.**

Fisherman's Partner Steiner
Marchfelderstraße 27b,
A-2301 Groß-Enzersdorf
Tel. +43(0)2249/28677